

Geschäftsbericht
2024



OTI
GREENTECH



Bilanz (EUR ´000)	31.12.2024	31.12.2023
Bilanzsumme	8.542	10.508
Anlagevermögen	4.772	5.621
Umlaufvermögen	3.770	4.821
Eigenkapital	642	2.071
Eigenkapitalquote	7,5 %	19,7 %
Gewinn- und Verlustrechnung (EUR ´000)	31.12.2024	31.12.2023
Umsatz	12.108	17.176
EBITDA	-283	-243
Konzernergebnis (vor Minderheiten)	-1.447	-1.411

Handelsdaten

Aktienanzahl (aktuell)	10.382.034
WKN	A2TSL2
ISIN	DE000A2TSL22
Finanzjahr	01.01. bis 31.12.
Rechnungslegungsstandard	HGB
Emittent	OTI Greentech AG

Inhaltsverzeichnis

Über OTI Greentech AG.....	3
Konzern Struktur.....	3
Geschäftsbereiche.....	4
Brief des Vorstands	5
Bericht des Aufsichtsrats.....	8
Konzernlagebericht	11
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	39
Konzern-Kapitalflussrechnung.....	40
Konzernbilanz	41
Konzern-Eigenkapitalveränderung	43
Entwicklung des Anlagevermögens	45
Konzernanhang	47
Finanzkalender.....	54
Impressum	55

Über OTI Greentech AG

OTI Greentech’s patentierte, tensidbasierte Technologie ermöglicht innovative, nachhaltige und kosteneffiziente Lösungen für die verschiedensten Herausforderungen im Bereich Industriereinigung, mit potenziellen Anwendungsmöglichkeiten bei der Altlastensanierung

Durch ihre Tochtergesellschaften OTI Greentech Innovative Solutions, Uniservice Unisafe und KMI Merger Sub, LLC (ehemals KMI Cleaning Solutions, Inc.) verfügt OTI Greentech über 30 Jahre Erfahrung.

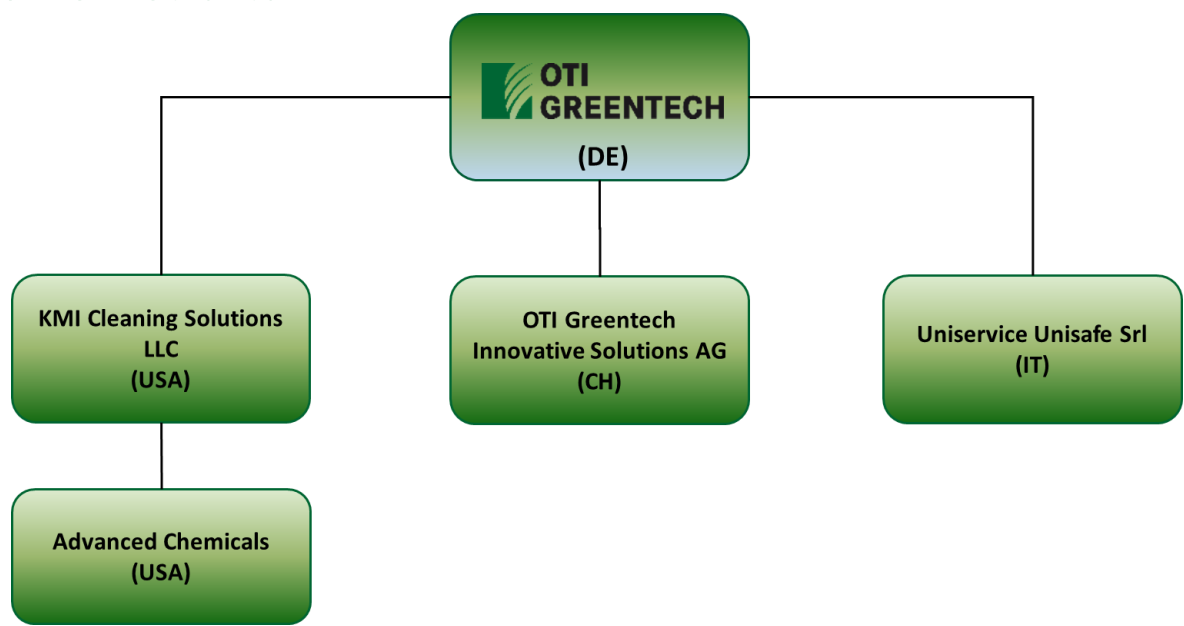
Über Uniservice Unisafe bietet OTI Greentech der globalen Schifffahrtsindustrie eine vollständige Palette von Produkten, Technologielösungen und Dienstleistungen in allen wichtigen Häfen weltweit an.

OTI Greentech Innovative Solutions bietet innovative umweltfreundliche Produkte und Lösungen für die Reinigung und Dekontaminierung von Öl-basierenden Verunreinigungen an und ist Inhaber der patentierten ECOSOLUT Produktlinie.

KMI ist einer der führenden Hersteller von Chemikalien für die Tanklastindustrie in den Vereinigten Staaten und bietet seinen Kunden maßgeschneiderte Lösungen in der landbasierten industriellen Reinigung an.

Der OTI Greentech Konzern hat aktuell über 37 Mitarbeiter in Europa und den USA. Der Geschäftssitz ist in Berlin, Deutschland.

Konzern Struktur



Geschäftsbereiche



Innovative umweltfreundliche
Produkte und Lösungen für die
Reinigung und
Dekontaminierung von Öl-
basierenden Verunreinigungen



Chemikalien, sowie
Brandschutz- und Sicherheits-
ausrüstung für unsere Kunden
in der weltweiten
Schifffahrtsindustrie



Landbasierte Reinigungslösungen sowie
Entwicklung von neuen Produkten für die
Reinigung von Tanklastern,
Chemieproduktlastern und schienenbasierten
Kesselwagen in den USA und Kanada



Brief des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

Das Geschäftsjahr 2024 war herausfordernd. Wir hatten einen sehr guten Start in Bezug auf den Umsatz, konnten unsere Gewinnerwartungen jedoch nicht erfüllen. Im Laufe des Jahres analysierten wir die Situation, um die Herausforderungen besser zu verstehen, und suchten nach neuen Märkten, die wir zur Diversifizierung unseres Geschäfts erschließen könnten.

In diesem Jahr lag der Fokus nicht mehr auf dem Geschäftsbereich *KMI Industrial Services*, da sich die Umstrukturierung seit Anfang 2024 als richtig erwiesen hatte. Die Einstellung des verlustbringenden Tiefbaugeschäfts führte zwar zu Umsatzrückgängen, jedoch verbesserten sich die Ergebniszahlen deutlich. Im Verlauf des Jahres erzielte KMI in diesem Bereich Bruttomargen, die über denen des traditionellen Chemiegeschäfts lagen. Wir sind überzeugt, dass sich der Geschäftsbereich Equipment von KMI weiterhin sehr positiv entwickeln wird. Wir beobachten verstärkte Bemühungen von Tank-LKW-Betreibern, eigene Reinigungskapazitäten aufzubauen. Auch neue Start-ups entstehen in diesem Sektor. Diese Entwicklungen deuten darauf hin, dass KMI Industrial Services sehr gut aufgestellt ist, um diese neuen Kunden zu bedienen.

Das Geschäft mit unserem bestehenden Kundenstamm ging aufgrund einer allgemein geringeren Nachfrage nach Tankreinigungen zurück. Alle wichtigen Akteure im Tankreinigungsmarkt verzeichneten einen Rückgang der Nachfrage. Der Wettbewerbsdruck hat sich entsprechend erhöht. Seit dem ersten Quartal 2025 wurden verstärkte Marketingmaßnahmen umgesetzt, die sich bereits als erfolgreich erwiesen haben. Wir haben uns gezielt darum bemüht, in den Markt für „Fleet-Wash“, also die Außenreinigung von LKWs, zu expandieren, und unsere Angebote werden gut angenommen. Dieser Markt ist deutlich größer als der reine Tankreinigungsmarkt und nutzt ähnliche chemische Verfahren wie unser aktuelles Geschäft.

Ich komme nun zu den einzelnen Geschäftsbereichen:

Uniservice Unisafe konnte den Rekordumsatz des Vorjahres 2024 nicht halten und erzielte ein positives operatives Ergebnis (EBITDA) von 138.000 EUR (Vorjahr: 202.000 EUR). Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf einen Umsatzrückgang von 300.000 EUR im Bereich Kältemittel zurückzuführen. Aufgrund illegalen Preisdumpings im ersten Halbjahr agierte ein Wettbewerber ohne Mehrwertsteuer und unterbot so das Preisniveau. Die Situation wurde im zweiten Halbjahr korrigiert, dennoch gingen Umsätze verloren. Es wurde eine EBITDA-Marge von 3 % erzielt, die um einen Prozentpunkt unter dem Vorjahreswert liegt. Um im laufenden Jahr ein diversifiziertes Wachstum zu erzielen, wurden 2024 personelle Veränderungen vorgenommen und die Marketingausgaben erhöht. Erste, sehr vielversprechende Ergebnisse sind bereits sichtbar.

KMI – einschließlich Advanced Formulas und der Division Industrial Services – verzeichnete 2024 einen deutlichen Umsatzrückgang, der leider stärker ausfiel als erwartet: Nach einem Rekordumsatz von 13.056 Tsd. USD im Vorjahr sanken die Umsätze 2024 um 35 % auf 8.588 Tsd. USD. Dies ist der niedrigste Wert seit der Übernahme durch KMI. Der Rückgang war in der zweiten Jahreshälfte besonders ausgeprägt und setzte sich leider auch im ersten Quartal 2025 fort. Seitdem wurden jedoch spezielle Marketingmaßnahmen ergriffen, die bereits auf eine Trendwende hindeuten.

Das operative EBITDA von KMI lag 2024 bei 360 Tsd. USD und damit deutlich unter unseren Erwartungen. Leider konnten im vierten Quartal noch keine Umsätze aus den erwarteten neuen Geschäftsbeziehungen realisiert werden. Dennoch wurden vielversprechende Kontakte geknüpft und vertieft.

Die **OTI Greentech Group** erzielte im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz von 12.126 Tsd. EUR (Vorjahr: 17.095 Tsd. EUR). Das EBITDA der Gruppe, eine wichtige Kennzahl, belief sich auf - 282 Tsd. EUR (Vorjahr: -243 Tsd. EUR). Damit ergibt sich eine Abweichung von unserer Umsatzprognose um rund 2.400 Tsd. EUR (14.500–15.500 Tsd. EUR) sowie eine negative Abweichung von der EBITDA-Prognose (400–750 Tsd. EUR).

Im vergangenen Jahr wurden rund 59 % des Umsatzes in den USA erwirtschaftet. Dort sind derzeit auch etwa 48 % der Mitarbeiter beschäftigt. Der Rückgang ist auf die Einstellung des Baugeschäfts in den USA sowie die Verlagerung der Auftragsfertigung nach Italien zurückzuführen.

Zum Schluss möchte ich auf einige Ereignisse eingehen, die nach dem Ende des Geschäftsjahres eingetreten sind:

- **Am 30. Dezember 2024** beschlossen Vorstand und Aufsichtsrat, die Aktien der OTI Greentech AG vom Freiverkehr der Düsseldorfer Börse zu nehmen. Der Antrag wurde eingereicht und am **1. Juli 2025** wurde die Streichung vollzogen. Dieser Schritt ist uns nicht leichtgefallen, jedoch standen Aufwand und Nutzen der Börsennotierung nicht mehr in einem angemessenen Verhältnis. Wir fühlen uns unseren Aktionären weiterhin verpflichtet und werden den Dialog fortsetzen.
- Zum Geschäftsjahresende teilte uns der Aufsichtsratsvorsitzende, Herr **Andrew Schwager**, mit, dass er aus persönlichen Gründen von seinem Amt zurücktritt. Ich möchte Herrn Schwager ausdrücklich für seinen Einsatz danken. Herr **James Carroll** wurde als neues Mitglied in den Aufsichtsrat berufen, sodass das Gremium wieder vollständig besetzt ist.
- Im zweiten Quartal 2025 wurden wir darüber informiert, dass das Insolvenzverfahren gegen die **Mercury Capital AG**, Zug, Schweiz, eingestellt und das Unternehmen offiziell aufgelöst wurde. Der Eintrag erfolgte am 30. Juni 2025, nachdem der Bezirksrichter das Verfahren am 24. Juni 2025 beendet hatte. Dies wird Auswirkungen auf die Bilanzierung des Darlehens an die Mercury Capital AG im Jahr 2025 haben.

- Ende Mai 2025 wurde zwischen der nigerianischen Bundesregierung, vertreten durch den Midstream and Downstream Gas Infrastructure Fund (MDGIF), und neun Unternehmen eine Vereinbarung zur Erweiterung der Gasinfrastruktur getroffen. Eines dieser Unternehmen ist **VTT LNG West Africa**, das mit **Visionaire Energy AS (VE)** zusammenarbeitet. Wir gehen davon aus, dass sich diese Vereinbarung positiv auf die mögliche Rückzahlung des VE-Darlehens an die OTI Greentech AG auswirken wird.

Wir möchten uns bei unseren Kunden, Lieferanten und allen anderen Geschäftspartnern sowie bei unseren Mitarbeitenden an allen Standorten für die hervorragende und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2024 bedanken.

Abschließend möchten wir Ihnen, unseren Aktionären, für Ihre anhaltende Unterstützung danken. Wir wissen Ihr Vertrauen und Ihre Treue sehr zu schätzen und werden uns auch künftig mit vollem Einsatz für das erfolgreiche und nachhaltige Wachstum der OTI Greentech AG einsetzen.

Berlin, November 2025

Der Vorstand



Dr. John C. Kisalus
CEO

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

Die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2024 und die Situation im ersten Halbjahr 2025 lassen sich wie folgt zusammenfassen:

KMI konnte die Umsätze mit dem Großkunden nicht wie erwartet stabilisieren und akquirierte nur wenige Neukunden. Insgesamt verzeichnete KMI im Jahr 2024 einen deutlichen Umsatzrückgang von 35 % auf TUSD 8.588. Durch Kostensenkungen und eine gezielte Margenausweitung wurde jedoch ein operatives EBITDA von TUSD 260 (Vorjahr: TUSD 111) erzielt. Im klassischen Kerngeschäft – dem Verkauf spezieller Reinigungsprodukte für die Tankreinigung – zeigte sich insbesondere im zweiten Halbjahr 2024 eine deutliche Umsatzreduzierung aufgrund des veränderten Kaufverhaltens des Großkunden. Restrukturierungen auf Kundenseite verhinderten die Umsetzung umsatzfördernder Maßnahmen. Parallel wurde das Geschäft von „KMI Industrial Services“ strategiekonform zurückgeführt und auf der reduzierten Umsatzbasis profitabel betrieben.

Uniservice hat das Rekordniveau des Vorjahres nahezu erreicht: Mit knapp unter 4,7 Millionen Euro Umsatz (Vorjahr: 5,0 Mio. EUR) und einer operativen Profitmarge von 3 % (Vorjahr: 4 %) erzielte Uniservice erneut ein sehr gutes Ergebnis. Der Umsatzrückgang ist darauf zurückzuführen, dass im ersten Halbjahr 2024 eine betrügerische Gruppe aus Albanien Kältemittel zu Dumpingpreisen nach Italien einschleuste. Dieses Vorgehen wurde später unterbunden. Nach wie vor erfreut sich unser herausragendes Produkt **ECOSOLUT** einer sehr guten Nachfrage. Die Umstellung des Chemiebetriebs von Herstellung auf Vertrieb verlief reibungslos, und der Bereich Sicherheitsausrüstung (FR&S) behauptete seine starke Position innerhalb der Gruppe.

OTI AG Deutschland

Zum Ende des Geschäftsjahres 2024 haben Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, die Notierung der Aktie der Gesellschaft zu beenden, was zum 01.07.2025 effektiv wurde. Hintergrund ist, dass die mit der Börsennotierung verbundenen regulatorischen und organisatorischen Kosten in keinem Verhältnis zu ihrem Nutzen stehen. Zudem haben die vergangenen Jahre gezeigt, dass die Kernaktionäre stabil sind und die Handelsvolumina äußerst gering ausfallen. Auch als nicht notierte Aktiengesellschaft werden wir weiterhin durch transparente und verlässliche Kommunikation eng mit unseren Aktionären verbunden bleiben.

In eigener Sache

Nach zehn Jahren als Aufsichtsrat und Aufsichtsratsvorsitzender habe ich mich aus persönlichen Gründen entschlossen, mein Mandat zum 31.01.2025 niederzulegen. Der Gesellschaft bleibe ich weiterhin als Aktionär verbunden. Mit Herrn James Carroll konnte ein kompetenter Nachfolger für den Aufsichtsrat gewonnen werden.

Aussichten für das Geschäftsjahr 2025

Nach einem enttäuschenden Geschäftsjahr 2024 hat KMI die Marketingaktivitäten deutlich ausgeweitet und prüft aktuell die Kostenstrukturen. Bei Uniservice zeigen sich bereits im ersten Halbjahr 2025 positive Effekte aus den erhöhten Marketinganstrengungen des Vorjahres. Insgesamt erwarten wir für 2025 einen stabilen Umsatz mit verbesserter operativer Ertragskraft und sinkenden Kosten ab dem zweiten Halbjahr auf Konzernebene.

Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand

Im Geschäftsjahr 2024 hat der Aufsichtsrat seine Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen, wie sie ihm nach Gesetz und Satzung obliegen. Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands intensiv begleitet und überwacht. Ein enger und kooperativer Dialog zwischen Aufsichtsrat und Vorstand – insbesondere in einem wirtschaftlich herausfordernden Umfeld – bildet die Grundlage für eine effiziente Durchführung der Aufsichtsratsstätigkeit.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend – schriftlich wie mündlich – über alle wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung und bedeutende Geschäftsvorfälle. Dazu zählten insbesondere die Geschäftslage und -entwicklung, Rentabilität und Liquidität, sowie kurz-, mittel- und langfristige Unternehmens-, Finanz- und Personalplanung einschließlich der Risikolage des Konzerns.

Alle zustimmungspflichtigen Geschäfte wurden geprüft, mit dem Vorstand erörtert und gebilligt. Der Aufsichtsrat war in sämtliche Entscheidungen eingebunden, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen waren.

Im Geschäftsjahr 2024 fanden drei ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt, die als Videokonferenzen abgehalten wurden. An allen Sitzungen nahmen sämtliche Aufsichtsratsmitglieder teil. Darüber hinaus nahm der Aufsichtsratsvorsitzende regelmäßig an Vorstandssitzungen teil.

Aufgrund der Größe der Gesellschaft wurde auf die Bildung von Ausschüssen verzichtet. Neben der Überwachung der laufenden Geschäftsentwicklung wurden u. a. folgende Schwerpunktthemen beraten und entschieden:

- Soll-Ist-Analysen der Geschäftsentwicklung der Tochtergesellschaften
- Sicherstellung der Liquidität des Konzerns
- Entwicklung von Uniservice Unisafe S.r.l. (Italien)
- Feststellung und Billigung des Jahresabschlusses der OTI Greentech AG, Berlin, sowie Billigung des Konzernabschlusses
- Beratungen zur Durchführung der Hauptversammlung
- Beschlussvorschläge an die Hauptversammlung

In eilbedürftigen Fällen wurden Beschlüsse zudem schriftlich im Umlaufverfahren oder per Telefonkonferenz gefasst.

Corporate Governance

Gute Corporate Governance ist nach Überzeugung des Aufsichtsrats eine wesentliche Grundlage für den langfristigen Erfolg des Unternehmens.

Jahres- und Konzernabschluss

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat den Jahresabschluss der OTI Greentech AG zum 31. Dezember 2024 mit einer Bilanzsumme von TEUR 9.253 und einem Jahresergebnis von TEUR 2.245 vorgelegt. Ebenso wurde der Konzernabschluss mit Konzernlagebericht des OTI Greentech-Konzerns mit einer Konzernbilanzsumme von TEUR 8.542 und einem Konzernjahresfehlbetrag nach Minderheiten von TEUR -1.447 vorgestellt.

Veränderungen im Aufsichtsrat und Vorstand

Im Geschäftsjahr 2024 gab es in der Unternehmensführung keine personellen Veränderungen. Nach Ende des Geschäftsjahres verließ Herr Andrew Schwager den Aufsichtsrat zum 31.01.2025.

Dank an Aktionärinnen und Aktionäre, Vorstand und Mitarbeitende

Wir bedanken uns bei allen Aktionärinnen und Aktionären für ihre Unterstützung im Geschäftsjahr 2024. Unser Dank gilt ebenso dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Konzerngesellschaften für ihre engagierte und konstruktive Zusammenarbeit.

Berlin, im November 2025

Der Aufsichtsrat



Andrew Schwager (bis 31.01.2025)

Vorsitzender des Aufsichtsrates der OTI Greentech AG im Geschäftsjahr 2024

Paul Morris

Vorsitzender des Aufsichtsrates der OTI Greentech AG

Konzernlagebericht

der OTI Greentech AG, Berlin, für das Geschäftsjahr 2023

Inhaltsverzeichnis

- I. Grundlagen des Konzerns
 - 1. Geschäftsmodell des Unternehmens
 - 2. Forschung und Entwicklung
- II. Wirtschaftsbericht
 - 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen
 - 2. Geschäftsverlauf einschließlich Prognose-Ist-Vergleich
 - 3. Lage des Konzerns
 - a. Ertragslage
 - b. Finanzlage
 - c. Vermögenslage
 - 4. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
 - 5. Gesamtaussage
- III. Prognosebericht
 - 1. Gesamtwirtschaftliche Lage
 - 2. Geschäftsausblick
- IV. Chancen- und Risikobericht
 - 1. Risikobericht
 - 2. Chancenbericht
 - 3. Gesamtbeurteilung der Risikolage und der Chancen durch die Unternehmensleitung

I. Grundlagen des Konzerns

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Überblick

Die OTI Greentech AG hat ihren Sitz in Deutschland und fungiert als Konzernmutter einer internationalen Gruppe von Gesellschaften, die weltweit Produkte und Dienstleistungen anbieten – insbesondere für die Reinigung von Tanks von Produkttankern sowie für die Transportindustrie. Wesentliche Tochterunternehmen und Beteiligungen befinden sich in der Schweiz (OTI Greentech Innovative Solutions AG, Zug, „OTI Greentech Innovative Solutions“), in Italien (Uniservice Unisafe S.r.l., Genua, „Uniservice Unisafe“ oder „USUS“) sowie in den USA (KMI Cleaning Solutions LLC, Battle Creek, „KMI“).

Die OTI Greentech AG und ihre Tochtergesellschaften sowie wesentlichen Beteiligungen werden im Folgenden gemeinsam als „Konzern“, „OTI Greentech“ oder „OTI Greentech-Konzern“ bezeichnet.

Organisation und Unternehmensbereiche

Die OTI Greentech AG ist die konzernleitende Holding des OTI Greentech-Konzerns mit Sitz in Berlin. Unter der Leitung des Vorstandes erbringt das Mutterunternehmen konzerninterne Dienstleistungen in den Bereichen Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Interne Revision, Kommunikation, Investor Relations, Personal und IT. Zudem obliegt ihr die strategische Steuerung des Konzerns. Die Tochtergesellschaften werden durch ihre jeweiligen Geschäftsführer und Organe geführt.

Das Tochterunternehmen **OTI Greentech Innovative Solutions AG** bildet den Forschungs- und Entwicklungskern des OTI Greentech-Konzerns und verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Entwicklung nachhaltiger Lösungen zur Entfernung kohlenwasserstoffhaltiger Rückstände und Verunreinigungen in einer Vielzahl von Anwendungen – insbesondere zur Reinigung von Tanks (Schiffstanks, Tank-LKWs, Kesselwagen, Flussschiffe und -bargen). OTI Greentech Innovative Solutions hält das Know-how und die Patente für unsere umweltfreundlichen und leistungsfähigen **ECOSOLUT**-Produkte und die zugrunde liegende Technologie. Die Anwendungsbereiche der **ECOSOLUT**-Produktreihe umfassen vorrangig die Reinigung von Tanks, Behältern, Schiffen und Industriemaschinen. Künftig wird OTI Greentech Innovative Solutions seine Kompetenz im Bereich landbasierter Lösungen weiter ausbauen und damit auch KMI stärker unterstützen.

Die OTI Greentech AG hält 99,55 % der Anteile an der OTI Greentech Innovative Solutions AG.

Im maritimen Bereich erfolgt die Produktion und Vermarktung der **ECOSOLUT**-Produkte durch das Schwesterunternehmen **Uniservice Unisafe** im Rahmen einer Lizenzvereinbarung. Das 2017 vollständig akquirierte Tochterunternehmen bietet der globalen Schifffahrtsindustrie seit vielen Jahren ein breites Sortiment an Chemikalien – inklusive der **ECOSOLUT**-Produktreihe zur Anwendung bei Tankreinigungen – sowie Firefighting-, Rescue- und Safety-Produkten (FRS) an. Seit 2021 vertreibt Uniservice Unisafe zudem eine umfangreiche Serie von Reinigungsprodukten für die private Yachtschifffahrt unter dem Markennamen **YACHTING** (<https://www.uniserviceyachting.com/>). Dabei nutzt das Unternehmen seine langjährige maritime Expertise und überträgt dieses Wissen auf den Yachtbereich. Im Jahr 2024 wurden erste kleinere Umsätze erzielt; die Marketingaktivitäten wurden 2025 fortgeführt. Aktive Maßnahmen lassen ab 2026 steigende Umsätze erwarten.

Im landbasierten Bereich erfolgt die Vermarktung unserer Produkte in den USA durch **KMI**. KMI arbeitet an der Erweiterung der Einsatzbereiche unserer – auf der patentierten **ECOSOLUT**-Technologie basierenden – Produktlösungen für die Reinigung von landbasierten Flüssigkeitstransportern (darunter Tanklaster, Chemieproduktlaster, schienenbasierte Kesselwagen sowie flussbasierte Schub- und Flussschiffe), ISO-Tankcontainern („ISOtainer“) und Mehrwegboxen. Zudem entwickelt KMI neue, kundenspezifische und innovative chemische Produkte. Diese Entwicklungen basieren in der Regel auf eigenen „Business Secrets“ sowie auf der engen Zusammenarbeit mit OTI Greentech Innovative Solutions und Uniservice Unisafe.

Das 2024 restrukturierte Geschäft der **Industrial Services** von KMI bleibt herausfordernd, ist jedoch auf dem aktuell niedrigeren Umsatzniveau profitabel. Die Restrukturierung wird im Jahr 2024 erste deutlich positive Ergebnisse zeigen. Darüber hinaus wurde 2024 eine weitere Reorganisation vorgenommen, die darauf abzielt, die wirtschaftlich attraktivere US-Golfregion besser zu betreuen. Gleichzeitig wurden Aktivitäten zur Betreuung sogenannter „Fleet-Wash“-Strukturen aufgenommen, also von Waschanlagen für die Außenreinigung von LKWs.

2. Forschung und Entwicklung

Innovationen auf Basis effektiver und effizienter Forschungs- und Entwicklungsarbeit bilden den Ursprung des OTI Greentech-Konzerns. Der Schwerpunkt liegt auf potenziellen Anwendungsmöglichkeiten zur effizienteren Ölgewinnung und Altlastensanierung auf Grundlage unserer patentierten, Tensid-basierten Technologie sowie auf der Entwicklung kundenspezifischer Reinigungslösungen – insbesondere im maritimen und inzwischen auch im landbasierten Reinigungssektor. Geleitet werden sämtliche F&E-Aktivitäten durch unseren Chief Technical Officer und Vorstandsvorsitzenden, **Dr. John Kisalus**. Uniservice Unisafe verfügt über eigene Produktionskapazitäten in Genua sowie über zusätzliche F&E-Kapazitäten, die von **Matteo Niego** verantwortet werden.

In den USA entwickelt KMI in Zusammenarbeit mit Dr. John Kisalus ebenfalls kundenspezifische Produkte, die durch höhere Effizienz zugleich umweltschonender sind. Mit der neuen Unternehmenseinheit *Industrial Services* werden zudem innovative, effiziente Prozessstrukturen geschaffen, die gezielt auf die Verwendung von KMI-Reinigungsprodukten zugeschnitten sind.

Ob neue Produkte und Entwicklungen künftig durch Patente – die naturgemäß eine Offenlegung der zugrunde liegenden Technologie erfordern – oder alternativ über „Business Secrets“ (Geschäftsgeheimnisse) geschützt werden, wird der Vorstand in Abstimmung mit der F&E-Abteilung jeweils im Einzelfall entscheiden.

Die Aufwendungen des OTI Greentech-Konzerns für Forschung und Entwicklung betrugen im Berichtsjahr TEUR 110. Die Patente des Konzerns weisen zum 31. Dezember 2024 einen Restbuchwert von TEUR 26 auf.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die globale Wirtschaft im Jahr 2024 zeigte eine stabile Entwicklung. Laut Prognosen des Internationalen Währungsfonds und der OECD blieb das weltweite BIP-Wachstum bei etwa 3 %, in erster Linie getragen vom Dienstleistungssektor. Regionale Unterschiede zeigten sich sehr deutlich: Während Asien durch die steigende Nachfrage nach Halbleitern und Elektronik wuchs, hatten Europa und die USA mit einer schwächeren Nachfrage und wirtschaftlichen Unsicherheiten zu kämpfen¹. Die Eurozone stand weiterhin vor einer möglichen Rezession, und in den USA schwächte sich der Arbeitsmarkt ab.

Veränderung des Bruttosozialprodukts (Quartalsweise gg. Vorjahresquartal)

Land	Q4 2023	Q1 2024	Q2 2024	Q3 2024	Q4 2024	Q1 2025	Q2 2025
USA *	3,2%	1,6%	3,0%	3,1%	2,4%	-0,6%	3,8%
EU ² ³	0,0%	0,3%	0,3%	0,4%	0,4%	1,6%	0,4%
Germany ² **	-0,5%	0,2%	-0,3%	0,1%	-0,2%	1,6%	0,4%
G20 ² **	0,7%	0,8%	0,7%	0,9%	0,9%		
China ² **	0,9%	1,3%	1,0%	1,4%	1,6%	1,2%	1,0%

Legende:

*) <https://fred.stlouisfed.org/series/A191RL1Q225SBEA>

2) <https://data-explorer.oecd.org/>

**) <https://www.focus-economics.com/countries/china/news/gdp/>

Zentralbanken verzögerten ihre Zinssenkungen aufgrund hartnäckiger Inflation, wobei die Fed ihre erste Zinssenkung auf Dezember 2024.

Insgesamt war 2024 ein Jahr der wirtschaftlichen Erholung mit anhaltenden Risiken, insbesondere durch geopolitische Spannungen und Unsicherheiten in einem Superwahljahr.

Veränderung der Notenbank Interventionszinsen seit 2023

Land	Dez 23	Jan 24	Feb 24	Mrz 24	Apr 24	Mai 24	Jun 24	Jul 24	Aug 24	Sep 24	Okt 24	Nov 24	Dez 24	Jan 25	Feb 25	Mrz 25
FED fund target rates *	5,38%	5,38%	5,38%	5,38%	5,38%	5,38%	5,38%	5,38%	5,38%	4,88%	4,88%	4,63%	4,38%	4,38%	4,38%	4,38%
EU ²	4,50%	4,50%	4,50%	4,50%	4,50%	4,50%	4,25%	4,25%	4,25%	3,65%	3,40%	3,40%	3,15%	3,15%	2,90%	2,65%

Veränderung der Inflationsraten seit 2023

Land	Dez 23	Jan 24	Feb 24	Mrz 24	Apr 24	Mai 24	Jun 24	Jul 24	Aug 24	Sep 24	Okt 24	Nov 24	Dez 24	Jan 25	Feb 25	Mrz 25
USA ³	3,4%	3,1%	3,2%	3,5%	3,4%	3,3%	3,0%	2,9%	2,5%	2,4%	2,6%	2,7%	2,9%	3,0%	2,8%	2,4%
EU **	3,4%	3,1%	2,8%	2,6%	0,0%	0,0%	0,0%	2,6%	2,2%	1,7%	2,0%	2,2%	2,4%	2,5%	2,3%	2,2%
Deutschland**	3,8%	3,1%	2,7%	2,3%	0,0%	0,0%	0,0%	2,6%	2,0%	1,8%	2,4%	2,4%	2,8%	2,8%	2,6%	2,3%

Legende:

*) <https://www.forbes.com/advisor/investing/fed-funds-rate-history/>

2) Eurostat: online data code: prc_hicp_manr

3) <https://tradingeconomics.com/united-states/inflation-cpi>

**) https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/prc_hicp_manr/defaultview/default/table?lang=en

Da es zu einer sehr unterschiedlichen Wachstumsdynamik kam, war der Rohölpreis im Jahr 2024 war von Volatilität und Unsicherheit geprägt. Anfang des Jahres lag der Preis für Brent-Rohöl bei etwa 82 USD pro Barrel, doch im Laufe des Jahres schwankte er zwischen 75 und 90 USD². Gegen Ende des Jahres 2024 stabilisierte sich der Ölpreis bei etwa 78 USD pro Barrel, mit Prognosen für 2025, die eine leichte Abwärtsbewegung erwarten.³

¹ <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Schlaglichter-der-Wirtschaftspolitik/2024/12/10-konjunktur-weltwirtschaft.html>

² <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/810/umfrage/rohoelpreisentwicklung-opec-seit-1960/>

³ <https://libertex.com/de/blog/oecil-preis-prognose>

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

2024 war geprägt von der Umsetzung der angepassten Strategie im Bereich KMI Industrial Services sowie der Adaption der veränderten Unternehmensstrategie und des veränderten Abnahmeverhaltens des wesentlichen Kunden von KMI. Dieser Kunde hat Ende 2023 bekanntgegeben, den Anteil der sogenannten ‚Rohmaterialien‘ von KMI signifikant zu reduzieren. Im Bereich maritime Leistungen - Uniservice/Unisafe („USUS“) - wurde die Restrukturierung des Produktionsbereichs abgeschlossen, was eine Verlagerung der Produktion von wesentlichen Endprodukten von USUS auf Auftragsfertiger beinhaltet.

Seetransport Sektor

Wie auch in den Vorjahren sind die **ECOSOLUT** Produkte von OTI Greentech hauptsächlich bei Tankern für chemische Produkte im Einsatz. Insbesondere der chemische Sektor ist für OTI Greentech's Tochterunternehmen UNIservice relevant: Produkttanker, die chemische Vorprodukte und Produkte transportieren, sind der Hauptkunde für die Reinigungsprodukte von OTI. Besonders die nach wie vor hohe Nachfrage nach Methanol kommt Uniservice zugute, weil die besondere Reinigungsleistung von **ECOSOLUT** hier zum Tragen kommt. Bei hohen Preisen von anderen chemischen Produkten macht es für Methanol Tanker wirtschaftlich Sinn, auf den Rückfahrten zu den Methanol Produktionsstätten andere Produkte zu laden. Dabei ist jeweils eine Tankreinigung notwendig, wovon Uniservice profitiert.

Das Umsatzvolumen von Methanol im Jahr 2024 zeigte ein stabiles Wachstum, getrieben durch die steigende Nachfrage nach saubereren Kraftstoffalternativen und industriellen Anwendungen. Der globale Methanolmarkt erreichte ein Volumen von etwa 95.630 KMT und wuchs mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von 3,6 %. Bis 2034 wird erwartet, dass das Marktvolumen auf 136.204 Kilo Tonnen ansteigt. ⁴

Landbasierter Transportsektor - USA

KMI hat 2024 ca. 59 % (2023: 70 %) zum Konzernumsatz beigetragen. Daher ist der landbasierte Geschäftsbereich für den OTI-Konzern von nach wie vor von besonderer Bedeutung.

Transportleistungen von Tanklastern in den USA haben sich 2024 stabil entwickelt, mit einem Marktvolumen von 26,74 Milliarden USD und einer prognostizierten Wachstumsrate von 5,03 % bis 2029.⁵ Nachfrage nach Erdölprodukten und Chemikalien blieb hoch, insbesondere durch die Schwankungen der Ölpreise.

Wie im letzten Jahresabschluss ausgeführt, ist das Chemieindustriegeschäft für KMI ausschlaggebend, weil es um die Reinigung von Chemietransport-LKW bei dem landbasierten Reinigungsgeschäft in den USA geht.

⁴ <https://www.expertmarketresearch.com/industry-statistics/methanol-market>

⁵ <https://www.mordorintelligence.com/de/industry-reports/us-tanker-truck-market>

Die Chemieindustrie in den USA zeigte 2024 eine stabile Erholung nach den Herausforderungen der Vorjahre. Laut Branchenanalysen wuchs die Produktion um 2,2 %, wobei insbesondere die Nachfrage aus der Automobil- und Bauindustrie die Entwicklung unterstützte.⁶ Dieser Anstieg des Wachstums der Chemieindustrie in den USA war der zweite in Folge, nach 2,6 % im Jahr 2023.⁷

Weiterhin sind für KMI besonders die Automobilindustrie und der Bausektor relevant. Hier werden große Mengen an chemischen Produkten – insbesondere Farben, flüssige Kunststoffe, Additive, Füllmaterialien u. a. – eingesetzt. Insbesondere im Bausektor findet der Einsatz der Hilfsmittel an vielen Orten, die einzeln angefahren werden müssen, statt.

2024 war wiederum ein gutes Jahr für die US-Autobauer. Sie produzierten 10,56 Mio. Fahrzeuge (nach 10,61 Mio. Fahrzeuge 2023).

Kundenspezifische Rahmenbedingungen

Quala – KMIs wichtigster Kunde in den USA mit einem sehr hohen Umsatzanteil im etabliertem Chemiegeschäft – wurde am 9. Februar 2023 von dem Investor KKR übernommen⁸.

Ein neues Regime sah vor, dass KMI mit Quala (aktueller Firmenname: DCI) das Geschäft fokussiert auf Spezialprodukte, sogenannte ‚blended products‘ weiterführt. Das bedeutet, dass bei KMI ca. 50 – 60 % des Umsatzes mit DCI in Zukunft von anderen Lieferanten abgedeckt wird. Während noch im 1. Halbjahr 2024 sogenannte ‚raw materials‘, also einfache chemische Standardprodukte von DCI erworben wurden, versiegte dieser Umsatz im 2. Halbjahr. Leider konnte 2024 ca. TUSD 1.000 in zusätzlichem ‚blended products‘ Geschäft nicht realisiert werden.

DCI hat 2023 auch begonnen, das Europäische Geschäft auszubauen und hat in den Niederlanden und in England neue Reinigungsstandorte erworben. Aufgrund der guten Geschäftsbeziehung hat KMI – zusammen mit Uniservice – den Europäischen Markt analysiert und nun DCI auch eine Option angeboten, deren Lieferant in Europa zu werden. Hierbei würde Uniservice das operative Geschäft übernehmen können. Bisher konnte dieses Geschäft noch nicht aktiviert werden. Im laufenden Jahr werden von Seiten Uniservice nun erste Kontakte geknüpft.

⁶ <https://www.ihk.de/blueprint/servlet/resource/blob/4239806/33a9c9b8f8636397c66d67928427e5fe/branche-kompakt-chemische-industrie-usa-data.pdf>

⁷ [Chemical Production Closed the Year on an Upswing, both Globally and in the U.S. - American Chemistry Council](#)

⁸ [Boasso Global and Quala to Merge, Creating a Leading Infrastructure Service Provider for Liquid Bulk Logistics Industry - Quala](#)

KMI Industrial Services Division

Der Bereich ‚Industrial Services‘ von KMI wurde 2024 restrukturiert. Anfang 2024 wurde daher der Bereich Baumaßnahmen geschlossen und die dort beschäftigten 4 Mitarbeiter entlassen. Gleichzeitig wurden Kontakte zu in diesem Bereich tätigen Unternehmen aufgebaut, um mit diesen im Bedarfsfall auch Kunden entsprechende Baumaßnahmen anbieten zu können. Insgesamt konnten Kostenersparnisse von ca. TUSD 350 erzielt werden. Die neuen Umsatzziele sind entsprechend angepasst worden. Für 2024 wurden nun TUSD 1.200 – 1.400 Umsatz bei einem positiven Ergebnisbeitrag erwartet. Im Ergebnis wurden ca. TUSD 1.100 erzielt, bei positivem Ergebnisbeitrag.

2. Geschäftsverlauf einschließlich Prognose-Ist-Vergleich

Im Geschäftsjahr 2024 wurden bei KMI deutliche Umsatzeinbußen realisiert. Nach einem Umsatzrekord in 2023 von TUSD 13.056 fiel der Umsatz 2024 auf TUSD 8.588 (- 35 %), insbesondere im 2. Halbjahr 2024. Bei USUS wurde 2024 ein Umsatz von TEUR 4.606 erzielt (- 6 %). Das Gesamtvolumen erreichte TEUR 12.162 (Vorjahr: TEUR 17.095) und lag damit ca. 15% unter unseren Erwartungen.

Uniservice

Uniservice konnte im Bereich FRS (Fire, Rescue & Safety) das Geschäft um 7,3 % auf TEUR 2.103 steigern, während es im Chemiebereich einige Einbußen gab. Besonders zu erwähnen ist der Bereich von Kältegasen. Hier wurden 2023 Umsätze von TEUR 589 erzielt, während es 2024 im 1. Halbjahr besondere Einschnitte gab. Insgesamt wurden 2024 Umsätze von TEUR 282 erzielt, weniger als die Hälfte des Vorjahres. Hintergrund war eine betrügerische Exportsituation aus Albanien, die Gase ohne Mehrwertsteuer nach Italien einfuhrte und so die Marktpreise unterlief. Diese Situation wurde zur Jahresmitte 2024 bereinigt, aber die verloren Umsätze konnten nicht ausgeholt werden. Ohne diese Einbußen hätte das Geschäft von USUS den Vorjahresumsatz erreicht. Die Nachfrage des margenstarken Produkts **ECOSOLUT** erreichte TEUR 461, was das gute Ergebnis von 2023 (TEUR 428) noch leicht übertraf. Das EBITDA fiel im Vorjahresvergleich um 20 % auf TEUR 70 (Vorjahr: TEUR 87). Operativ – also vor Konzernumlagen – erzielte Uniservice ein EBITDA von TEUR 138 (Vorjahr: TEUR 202), ein Rückgang von 31 % und eine operative EBITDA Marge von 3 %. Insgesamt hat Uniservice von den Maßnahmen des Vorjahres profitiert, was auch darin zu sehen ist, dass in 2024 weitere Marketingmaßnahmen zu Neukundenakquisition führten, die sich in 2025 positiv auswirken werden.

KMI

KMI hatte 2024 mit deutlichen Umsatzeinbußen im 2. Halbjahr durch den Wegfall des Geschäfts von Standardprodukten mit seinem Großkunden DCI zu kämpfen. Trotz Anstrengungen der Business Development Unit von KMI gelang es nicht, diese Umsätze durch Neukundengeschäft aufzufangen. Das Umsatzziel wurde daher verfehlt. Der durchschnittliche monatliche Umsatz fiel um 25 % auf TUSD743. Insgesamt fiel der Chemieumsatz um TUSD3.900 im Jahresvergleich. Auch KMI's Division Industrial Services konnte einen Umsatz von TUSD 1.096 erreichen, was einen ca. 50% Rückgang gegenüber 2023 bedeutet. Dieser Rückgang war erwartet worden, da man das verlustbringende Geschäft des ‚civil engineering‘ 2024 beendetet.

Insgesamt wurde bei einem Umsatz von TUSD8,588 (Vorjahr: TUSD13.056) und ein EBITDA in Höhe von TUSD 12 (Vorjahr: TUSD -190) erreicht. Das operative EBITDA vor Konzernumlagen lag bei TUSD 260 (Vorjahr: TUSD 111) und damit einer Marge von 3%. In beiden Vergleichszahlen von 2023 ist der Verlust von TUSD 164 enthalten.

Insgesamt hat KMI das Jahr mit einem Vorsteuerverlust von TUSD90 (Vorjahr: TUSD -192) abgeschlossen. Eingeleitete Kostenmaßnahmen werden 2025 zu einer Entlastung führen. Allerdings ist durch weitere Marketingmaßnahmen erst im 2. Halbjahr 2025 mit einer Umsatzbelebung zu rechnen.

OTI Konzern

Der Umsatz des OTI-Konzerns 2024 liegt bei TEUR 12.162 (Vorjahr: TEUR 17.095). Zu 59% wurde dieser Konzernumsatzes von KMI (Vorjahr: 70%), 41% von Uniservice erreicht.

Das erwartete Umsatzziel von TEUR 14.300 wurde damit unterschritten. Das Konzernergebnis (EBIT) liegt bei TEUR -1.194 (Vorjahr: -TEUR 1.157), was eine leichte Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr darstellt. Das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) beträgt als eine zentrale Finanzkennziffer TEUR -282 (Vorjahr: TEUR -243) womit sich das negative EBITDA des Vorjahres nicht verbessern konnte. Damit wurden auch in Jahr 2024 die Erwartung des Vorstandes auf ein positives EBITDA noch nicht erfüllt. Hintergrund dieser Entwicklung ist das negative Ergebnis des Bereiches KMI durch die allgemein verschlechterte Umsatztätigkeit des Chemiegeschäft von KMI. Planmäßige Abschreibungen auf Firmenwerte und Patente lagen leicht unter Vorjahresniveau bei TEUR 839 (Vorjahr: TEUR 914).

Das finanzwirtschaftliche Umfeld hat sich im Jahr 2024 global auf dem Zinsniveau um 4,2 – 4,6% (USA) stabilisiert: Die gleichlaufende Politik der führenden Notenbanken hat zu einer Stabilisierung der Zinssätze geführt.

Die für die Bewertung der Firmenwerte relevanten langfristigen Zinsen lagen zum Jahresende 2024 bei 4.6 % (US 10jährige Anleihe) und bei 2.0% (10jährige Bundesanleihe)⁹.

Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2024 waren:

Rechtliche Struktur und Finanzierung

- Umsatzverluste bei KMI Industrial Services und im Chemiegeschäft
- Deutliche Einbußen in der Kundenbeziehung zum Großkunden DCI
- Umsatzeinbußen im Gasgeschäft von USUS durch betrügerische Konkurrenzsituation
- Weitere Fokussierung auf Stabilisierung der Holding Kosten.
- Umsetzung des einheitlichen Kostenumlageplans
- Erneute Verschiebung der Umstellung der Rechnungslegung auf IFRS
- Beschluss am 30.12.2024: Delisting vom Freiverkehr in Düsseldorf, umgesetzt 01.07.2025

Operative Tätigkeit

- **Uniservice Unisafe** konnte im Jahr 2024 seinen Umsatz in den Kernbereichen auf hohem Niveau stabilisieren (Ausnahme: Kältegase). Wie wir bereits im letzten Geschäftsbericht ausführten, ist Uniservice im Bereich der **ECOSOLUT** Produktfamilie nach wie vor sehr fokussiert ausgerichtet. Das Produkt erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit, obwohl einige Kunden im Zuge der De-Karbonisierungsbemühungen beim Schiffsantrieb auf Methanol gewechselt haben. Dieser Treibstoff ist in einigen Anwendungen als Konkurrenzprodukt zu **ECOSOLUT** anzusehen.
USUS hat seine Marketingmaßnahmen 2024 deutlich verstärkt: insgesamt wurden TEUR67 (Vorjahr: TEUR32) für die Akquisition von Neukunden aufgewendet, wodurch sich bereits 2025 eine Diversifizierung im Geschäftsbetrieb einstellte. Das Geschäft mit externer Produktion ist gut angelaufen und hat in erster Linie zu einer Verschiebung der Lagerhaltung von Rohmaterialien zu Endprodukten geführt.
Kooperationen zwischen KMI und Uniservice wurden auch 2024 diskutiert, um Strukturen aufzubauen, die eine eventuelle Nachfrage nach KMI-Dienstleistungen in Europa auffangen können.
- **KMI Cleaning Solutions** zeigte auch in 2024 eine eher labile Umsatzentwicklung, insbesondere bewirkt durch den Nachfrageeinbruch seines Hauptkunden, sowie des geplanten Umsatzrückgangs im Bereich Industrial Services. Insgesamt reduzierte sich der Umsatz von KMI 2024 um 32 % (auf USD-Basis). Zum Jahresende zeigte sich eine

⁹ [Germany Government Bond 10Y - 2023 Data - 1983-2022 Historical - 2024 Forecast - Quote \(tradingeconomics.com\)](https://tradingeconomics.com)

Fortsetzung der rückläufigen Umsatztätigkeit des Hauptkunden. Vor diesem Hintergrund wurde das Ziel eines deutlich positiven EBITDA verfehlt.

-
- **Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren** verfolgt der Konzern nicht.

3. Lage des Konzerns

a) Ertragslage

Der Konzernumsatz beträgt im Geschäftsjahr 2024 TEUR 12.162 (Vorjahr: TEUR 17.095). Die Umsätze wurden zum größten Teil durch die Tochtergesellschaft KMI mit TEUR 7.415 (Vorjahr: TEUR 12.064) erwirtschaftet. Der Umsatzrückgang von ca. 39 % (auf Euro-Basis) ist in erster Linie der Veränderung der Umsatztätigkeit mit einem Hauptkunden geschuldet. UNIservice verzeichnete einen Umsatz von TEUR 4.606 (Vorjahr: TEUR 4.951), wobei dieser Umsatzrückgang von 8% in erster Linie auf den Rückgang im Kältegasgeschäft im 1. Halbjahr 2024 zurückzuführen ist.

Der Materialaufwand beträgt TEUR 7.965 (Vorjahr: TEUR 12.923). Die Materialaufwandsquote betrug 65% (2023: 66 %). Diese Entwicklung spiegelt in erster Linie die Veränderung des Geschäfts bei KMI wider, da hier besonders im 2. Halbjahr das margenschwächere Rohmaterialgeschäft mit dem Großkunden deutlich zurückgefahren wurde.

Der Personalaufwand beträgt TEUR 1.980 (Vorjahr: TEUR 2.521). Der deutliche Rückgang ist auf die veränderte Personalstärke im Bereich KMI Industrial Services zurückzuführen.

Die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von TEUR 911 (Vorjahr: TEUR 913) resultieren im Wesentlichen aus der Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes TEUR 839 (Vorjahr: TEUR 905) und der allgemeinen Abschreibung auf Sachanlagen TEUR 72 (Vorjahr: TEUR 74).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.500 (Vorjahr: TEUR 1.894) enthalten insbesondere Aufwendungen für Marketing, Raumkosten sowie Rechts- und Beratungskosten. Ca. TEUR 450 von diesem Anstieg sind der Restrukturierung des Geschäfts bei KMI geschuldet.

Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern und Abschreibungen (EBITDA) als zentrale Finanzkennziffer beträgt TEUR -289 (Vorjahr: TEUR -243). Das EBITDA der schweizerischen Tochtergesellschaft OTI Greentech Innovative Solutions AG beträgt TEUR -78 (Vorjahr: TEUR -86), was der Umstrukturierung im Bereich cost sharing im Vorjahr geschuldet ist, und das EBITDA der italienischen Tochtergesellschaft; Uniservice Unisafe Srl: TEUR 71 (Vorjahr: TEUR 86). Das EBITDA von KMI betrug TEUR 6 (Vorjahr: TEUR -153).

Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) beträgt TEUR -1.433 (Vorjahr: TEUR -1.378). Trotz der Anstrengungen der Umstrukturierung der Aktivitäten im Bereich KMI Industrial Services konnte der Umsatzrückgang mit dem Großkunden im 2.Halbjahr nicht abgefangen werden, was zu einer leichten Verschlechterung des Konzernergebnisses geführt hat.

Der Konzern weist 2024 einen Jahresfehlbetrag von TEUR 1.447 (Vorjahr: TEUR 1.411) aus, was einer Verschlechterung von TEUR 36 entspricht.

b) Finanzlage

Die liquiden Mittel beliefen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 531 (Vorjahr: TEUR 601). Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit lag deutlich im negativen Bereich mit TEUR -137 (Vorjahr: TEUR 152). Einerseits nahmen die Verbindlichkeiten und Rückstellungen ab, andererseits erhöhten sich die Forderungen im Konzern.

Investitionen in nennenswertem Umfang sind nicht vorgenommen worden (TEUR 62 gegenüber Vorjahr von TEUR 67).

Ein vorrangiges Ziel des Vorstandes ist es sicherzustellen, dass eine ausreichende Liquiditätsausstattung und die finanzielle Substanz des Konzerns erhalten bleiben. Im abgelaufenen Jahr wurde die Liquidität aus dem erfolgreichen Geschäftsbetrieb sowie durch Rückgriff auf Kreditlinien sichergestellt. Für das Geschäftsjahr 2025 geht der Vorstand von einem verbesserten EBITDA-Ergebnis aus.

Das Darlehen der Mercury Capital AG konnte beim Debt-to-Equity-Swap im Jahr 2019 leider nicht berücksichtigt werden, da das Unternehmen sich im Insolvenzverfahren befindet (Stand 31.12.2024). Zwischenzeitlich (zum 30.06.2025) wurde das Konkursverfahren von Amtes wegen beendet und die Gesellschaft gelöscht (weitere Informationen im Bereich „Nachtragsbericht

Weitere Erläuterungen zum Thema Liquidität und Liquiditätsrisiko finden Sie unter „*Liquiditätsrisiken, Gegenmaßnahmen*“ im Risikobericht.

c) Vermögenslage

Zum Stichtag beträgt die Bilanzsumme des Konzerns TEUR 8.542 (Vorjahr: TEUR 10.508). Dieser Rückgang resultiert aus der Reduzierung des Anlagevermögens um 15 % und des Umlaufvermögens um 34 %. Diese Reduzierung ergab sich in erster Linie aufgrund einer effizienteren Lagerhaltung bei KMI (TEUR -100) und einer Reduzierung der Forderungen aus Lieferung & Leistungen um TEUR 1.000.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.392 (Vorjahr: TEUR 2.389) betreffen hauptsächlich die offenen Kundenforderungen der US-amerikanischen Tochtergesellschaft KMI (TEUR 531) und der italienischen Tochtergesellschaft Uniservice Unisafe (TEUR 841)

Im Zusammenhang mit dem Verkauf der Visionaire Energy Gruppe wurde die Rückzahlung von ausstehenden Forderungen von OTI Greentech AG und OTI Greentech Innovative Solutions AG an Visionaire Energy AS in Höhe von insgesamt rund TEUR 980 (inklusive aufgelaufener Zinsen) zu einem Zinssatz von 2,0 % bis Ende 2021 gestundet und inzwischen bis 2027. Der Buchwert der Ausleihung beträgt zum 31.12.2024 unverändert zum Vorjahr TEUR 511.

Das Eigenkapital im Konzern liegt bei TEUR 642 (Vorjahr: TEUR 2.071). Die Eigenkapitalquote liegt bei 8 %. (Vorjahr: 20 %). Die Reduktion der Eigenkapitalquote liegt in erster Linie an den nicht liquiditätswirksamen der Abschreibungen und dem damit erhöhten Bilanzverlust.

Die Rückstellungen mit TEUR 1.708 (Vorjahr: TEUR 1.922) betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Kundenrabatte von KMI (TEUR 502) und Rückstellungen im Zusammenhang mit der KMI-Übernahme. Weitere Rückstellungen betreffen den Personalbereich, Rückstellungen für Abschluss und prüferische Durchsicht sowie für ausstehende Rechnungen.

4. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betrug im Geschäftsjahr 2024 durchschnittlich 37. Der Rückgang beruht auf der Konsolidierung von KMI. Am Jahresende hatte der Konzern neben dem Vorstand 37 Mitarbeiter.

Im Jahr 2024 bestand der Vorstand aus den folgenden Personen:

- Herr Dr. John C. Kisalus, Chemiker, Victoria, USA (CEO)

5. Gesamtaussage

Im Geschäftsjahr 2024 wurden signifikante Änderungen im Geschäftsbetrieb erfahren, teilweise strategisch, teilweise von außen bewirkt.

Mit der Änderung des Geschäftsbereich Industrial Services wurde die Angebotspalette von KMI deutlich fokussiert und auf Bereiche beschränkt, die vom Management von KMI beeinflussbar sind. Damit wurde ein Umsatzrückgang von 50 % akzeptiert, allerdings auch begleitet von einer entsprechenden Reduzierung des Personalbestandes. Neben dieser erwarteten Reduzierung traf KMI der deutliche Rückgang des Geschäftsvolumens des Großkunden deutlich stärker als erwartet. Gleichzeitig konnte dieser Umsatzrückgang nicht durch Neugeschäft mit margenstarken Produkten aufgefangen werden. Weiterhin machte sich bemerkbar, dass die Restrukturierung bei dem Großkunden langanhaltender wurde. Diese Entwicklung bewirkte, dass der Umsatzanteil von KMI im Konzern weiterhin rückläufig ist und nun ca. 59 % beträgt (2022: 73,9 %; 2023: 70 %). Die erwartete Belebung des Geschäfts mit dem Großkunden, auch die Erweiterung der Aktivitäten in Richtung Europa, fand 2024 nicht statt. Der Anteil der US-Dollar denominierten Umsätze im Konzern hat sich 2024 daher weiter reduziert. Im Verlauf des 2.Halbjahres 2024 sind Maßnahmen getroffen worden, das Geschäft von KMI weiter zu diversifizieren. Hierbei wurde insbesondere der Bereich ‚Fleet Wash‘ entwickelt, der die Produkte von KMI für die Außenreinigung von LKW optimiert. Weiterhin werden Diversifizierungen in Richtung ‚Tote Clean‘ vorgenommen. Des Weiteren wurde die Region ‚US-Golf Region‘ personell verstärkt, um in dieser Wachstumsregion besser aufgestellt zu sein.

Im maritimen Bereich hat OTI die Weiterentwicklung von Produkten konsequent fortgesetzt. Die Uniservice Produktline YACHTING erfährt weiterhin sehr gute Kritiken. Daneben hatte Uniservice den FRS-Bereich weiter ausgebaut und bietet nun auch ‚remote certification‘ an. 2024 war geprägt von einigen personellen Änderungen, die durch altersbedingte Fluktuation begründet waren. 2024 war außerdem das erste komplette Jahr, in dem USUS die Produktion von Produkten weitestgehend ausgelagert hat. Das hat zur Folge, dass die Gesellschaft in erster Linie Endprodukte gelagert hat. 2024 zeichnete sich weiterhin dadurch aus, dass mehr und mehr interne Vorgänge digitalisiert werden und KI-unterstützte Systeme zur Anwendung kommen.

Im Jahr 2024 lag der Fokus auf eine Stabilisierung der Umsatzzahlen sowie einer Verbesserung der Profitabilität. Dies war insbesondere notwendig, nachdem im 1. Halbjahr durch die betrügerischen Aktivitäten von Konkurrenten das Kältegasgeschäft praktisch weggebrochen war. Im 2.Halbjahr konnten die Vorjahresumsätze in etwa erreicht werden. So konnte der Umsatz bei Uniservice von TEUR 4.606 (2023: TEUR 4.951) erreicht werden. USUS beziffert den Verlust an Kältegasgeschäft auf ca. TEUR 300, was darauf hinweist, dass man auf einer ‚like-for-like‘ Basis das sehr gute Vorjahresergebnis erreicht hätte.

Für 2024 erwarteten wir einen konsolidierten Umsatz von TEUR 14.430 - erreicht wurde TEUR 12.162, besonders, da sich der Umsatzrückgang bei KMI im 4.Quartal deutlich verschärfte. Das operative EBITDA Ergebnis lag bei TEUR -289, also deutlich unter den Erwartungen. Dies stellte sich insbesondere im 4. Quartal ein, da die erwartete Belegung in den USA nicht einsetzte, sondern stattdessen auch im margenstarken Geschäft Rückgänge zu verzeichnen waren.

Die Umsatzvolumen, die die restrukturierte Division Industrial Services mittelfristig erzielen kann – so die Erwartung des Vorstandes von OTI und der Geschäftsführung von KMI – wird sich nach Anpassung des Angebots mittelfristig bei TUSD 1.800 – 2.250 einpendeln. Diese Einschätzung des Vorjahres hat sich nicht verändert. Besonders die Entwicklung in den USA, die sich dadurch auszeichnet, dass es nun verstärkt neue, kleinere und flottenspezifische Reinigungssysteme im Aufbau gibt, lässt darauf schließen, dass sich der Geschäftsbereich mittelfristig deutlich von dem aktuellen Umsatzvolumen erholen wird.

III. Nachtragsbericht

Entwicklungen nach dem Bilanzstichtag

Das Geschäft von KMI mit seinem Hauptkunden wird sich langfristig ändern. Im 1. Halbjahr zeigte sich, dass nicht nur das margenschwache Rohmaterialgeschäft, sondern Zusehens auch das Geschäft mit Spezialprodukten in Mitleidenschaft gezogen wurde. KMI hat daraufhin verstärkte Marketingmaßnahmen unternommen und die einzelnen Standorte des Hauptkunden besucht. Dabei wurde festgestellt, dass in einigen Bereichen Konkurrenzprodukte im Einsatz waren, was so nicht erwartet worden war. KMI hat nun begonnen, diese im Testverfahren jeweils gegen eigene Produkte zu testen und hat die bessere Wirksamkeit der eigenen Produkte festgestellt. Somit wird nun – stetig – eine Umsetzung der Verdrängung von Konkurrenzprodukten bei dem Großkunden angestrebt. Weiterhin hat man Neugeschäft im Bereich Fleet Wash intensiviert. Kostenseitig wird die Tochtergesellschaft Advanced Formulas 2025 eingestellt.

Das Geschäft von Uniservice hat sich auch zu Beginn von 2025 positiv entwickelt. Im Bereich Produktion arbeitet USUS nun mit zwei weiteren Unternehmen (in Genua und bei Mailand) zusammen, die schon in Vergangenheit Produkte für Uniservice herstellten. Durch die Änderung wird diese Kooperation nun weiter verstärkt. Die Produktion des patentierten **ECOSOLUT** Segments bleibt jedoch weiterhin bei Uniservice. Im Bereich FRS (fire, rescue and safety) hat Uniservice den Bereich 'remote certification' weiter ausgebaut.

Mit der Erstellung des Jahresabschlusses der Muttergesellschaft im Juli 2025 wurden jährliche sogenannte 'impairment tests' durchgeführt. Diese erklären den Wert der Finanzbeteiligungen der Muttergesellschaft. Diese Finanzbeteiligungen sind die 99.6 % Beteiligung an OTI Innovative Solutions AG (Schweiz), 100 % an der Uniservice/Unisafe (Italien), 100 % an der KMI Chemicals Solutions LLC (USA). Wesentliche Einflussfaktoren bei dieser Berechnung sind die zukünftigen Erträge (also die Einschätzung der Ertragslage durch den Vorstand), Zinssätze sowie Risikofaktoren. Diese Daten gehen in ein sogenanntes 'discounted Cashflow (DCF) Modell' ein. Nach Analyse der zukünftigen Ergebnisse konnte der negative Einfluss der Bewertung von KMI im Jahr 2023 für das Geschäftsjahr 2024 neutralisiert werden, was zu dem positiven Ergebnis der Muttergesellschaft beitragen konnte.

Der Vorstand und Aufsichtsrat sind überzeugt, dass sich der aktuelle Kurs der Geschäftsentwicklung in Zukunft positiv auf den Beteiligungswert der Muttergesellschaft auswirken wird.

Auf Konzernebene ist diese Wertberichtigung nicht erfolgt. Anders als die Muttergesellschaft schreibt der Konzern die immateriellen Werte regelmäßig ab. Dies ist im Anlagespiegel dieses Berichts ersichtbar.

Der Vorstand und Aufsichtsrat hat Ende 2024 beschlossen, das Listing der Aktie der OTI Greentech AG (WKN/ISIN: A2TSL2/DE000A2TSL22) zum 30.06.2025 einzustellen. Diese Nachricht wurde per ad-hoc Meldung Ende 2024 veröffentlicht. Gleichzeitig hat sich der

Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Andrew Schwager, aus persönlichen Gründen entschlossen, sein Mandat niederzulegen. Mit Herrn James Carroll wurde im 1. Quartal 2025 ein Nachfolger für Herrn Schwager gefunden, womit der Aufsichtsrat nun wieder komplett ist (3 Mitglieder).

Hintergrund der Entscheidung des Rückzuges von der Freiverkehrs-Notierung in Düsseldorf war, dass sich die damit verbunden Kosten für den Konzern bei einer Kosten/Nutzen-Überlegung nicht tragen. Der Konzern geht aktuell davon aus, durch die Einstellung Kosten in sechsstelliger Höhe einzusparen.

Der Vorstand behält sich vor, zu gegebener Zeit eine Wiedermeldung zum Handel der Aktien an einer Börse vorzuschlagen. Aktuell ist dies nicht vorgesehen.

Am 30.06.2025 wurden wir informiert, dass die Mercury Capital AG in Liquidation, in Zug, CHE-112.740.831. von Amtes wegen gelöscht wurde. Das Konkursverfahren wurde mit Entscheid des Einzelrichters am Kantonsgericht Zug vom 24.06.2025 als geschlossen erklärt. Diese Entscheidung wird sich auf die Behandlung des Darlehens der Mercury Capital AG auswirken.

Am 30.05.2025 wurde bekanntgegeben, dass NNPC (Nigeria National Petroleum Company) mit 10 Firmen einen Vertrag über insgesamt 165 Mrd. Naira (ca. \$ 100 Millionen) mit 10 Gas Infrastrukturfirmen geschlossen hat. Eine dieser Firmen ist VTT LNG, eine Tochtergesellschaft von Visionaire Energy (VE). Zum Zeitpunkt der Lösung von VE von OTI Greentech AG bestand ein Darlehen in Höhe von ca. TEUR 1.000 zu Gunsten von OTI. Diese Entwicklung könnte sich auf die Werthaltigkeit des Darlehens auswirken.

Going-Concern

Das Ergebnis 2024 konnte wiederum kein positives EBITDA auf Konzernebene darstellen, wie es erwartet worden war. Hintergrund hierzu ist die Tatsache, dass die unterliegende Profitabilität des land-basierten Reinigungsbereichs nach wie vor belastet ist durch die Umsatzrückgänge bei KMI. Im Jahr 2025 zeigen sich nun gute Entwicklungen bei USUS – Neukunden, wiederbelebendes Interesse an ECOSOLUT, Produktneuentwicklungen – und auch bei KMI – Neukundenakquisition, Stabilisierung des Geschäfts mit dem Großkunden, Kostenreduzierungen. Bei der Muttergesellschaft wird sich durch die Auswirkungen der Notizeinstellung der Aktie eine deutliche Kostenreduktion ergeben.

Nach den Entwicklungen der letzten Monate geht der Vorstand nun davon aus, kurzfristig – bis 2027 –, dass ein konsolidiertes Umsatzvolumen von bis zu TEUR 15,5 Millionen erreichen werden – nach ca. TEUR 11.5 Millionen im laufenden Jahr – die mittelfristige Entwicklung hat sich demnach um ein Jahr verschoben. Der überwiegende Teil der zukünftigen Umsätze wird weiterhin im US-Dollarraum stattfinden. Auf der Ertragsseite planen wir einen operativen Cash-Flow von über TEUR 1.0 Millionen.

Der Vorstand ist der Meinung, dass nach den erfolgreich umgesetzten Maßnahmen in den Jahren 2023 und 2024 sowie der Restrukturierung des neuen Geschäftsfelds von KMI die Liquidität mindestens für 2025 gesichert (u.a. durch Finanzierungszusagen aus dem Aktionärskreis) und die Annahme des Going Concern Prinzips der Gesellschaft angemessen ist.

IV. Prognosebericht

1. Gesamtwirtschaftliche Lage

Das Bruttoinlandsprodukt („BIP“) im Euroraum hat sich im ersten Quartal 2025 stabilisiert und ist um 0,6 % gestiegen, im zweiten Quartal auf 0,1% verlangsamt ¹⁰. Ein Grund könnten vorgezogene Aktivitäten sein, die im Zusammenhang mit der Zollthematik der US-Regierung stehen könnten. Die EZB sagt, dass sich die Inflation im Laufe des Jahres verringern soll und erwartet hier einen Wert auf 2,1 % 2025, und 1,7 % 2026. Die EZB geht davon aus, ihr 2,0 % Ziel innerhalb des Euroraums 2025 zu erreichen ¹¹.

Das globale Wachstum – also dasjenige ausserhalb der EU – wird von der OECD stärker als dasjenige in der EU erwartet. Nach 3,3% in 2024 erwartet die OECD hier ein Wachstum von 2,9 % im laufenden Jahr und im Jahr 2026¹². Entscheidend für OTI sind die Handelsaktivitäten, besonders im globalen Bereich (maritime Handelsaktivitäten): Hier sieht die UNCTAD einen Rückgang des Handelsvolumens 2025 aufgrund der schwelenden Diskussion um Zölle und ‘reziproken’ Zöllen ¹³. Im laufenden Jahr auf Sieht die UNCTAD weiterhin keine Aufhellung.

In den USA hat sich die Nachfrage nach Produkten stabilisiert. Für das erste Quartal wird ein Rückgang des BSP von 0.2 % prognostiziert¹⁴, auf Jahresbasis ergibt sich ein Wachstum von 2.1% im ersten Quartal, nach 2.5 % im 4. Quartal 2024. Generell soll sich das US BSP im Laufe des Jahres leicht reduzieren¹⁵. Danach soll sich, gemäß Conference Board, das US BSP Wachstum wieder leicht erhöhen und im Jahr 2026 einen steigenden Trend aufweisen¹⁶. Insgesamt stehen diese Voraussagen unter dem Vorbehalt der Entwicklung bei den Zöllen, dem Einfluss des ‘Big Beautiful Bill’ und der Zinsentwicklung sowie der geopolitischen Entwicklungen.

¹⁰ <https://www.oecd.org/en/data/insights/statistical-releases/2025/09/g20-gdp-growth-second-quarter-2025.html>

¹¹ https://www.ecb.europa.eu/press/projections/html/ecb.projections202509_ecbstaff~c0da697d54.en.html#toc6

¹² https://www.oecd.org/content/dam/oecd/en/publications/support-materials/2025/06/oecd-economic-outlook-volume-2025-issue-1_1fd979a8/OECD-wirtschaftsausblick-juni-2025.pdf

¹³ <https://unctad.org/system/files/official-document/ditcinf2025d1.pdf>

¹⁴ [GDPNow - Federal Reserve Bank of Atlanta \(atlantafed.org\)](https://www.federalreservebankofatlanta.org/)

¹⁵ <https://www.conference-board.org/research/us-forecast>

¹⁶ [ebenda](#)

2. Geschäftsausblick

Operativ haben wir 2024 von den relativen positiven gesamtwirtschaftlichen Situationen nicht profitieren können. Insbesondere die Situation in den USA und die Zusammenarbeit zwischen KMI und dem Großkunden nach dessen Merger mit einer anderen Gesellschaft und der Änderung auf der Eigentümerseite haben zu einer negativen Entwicklung geführt. Im maritimen Bereich konnten die Erfolge von 2023 in 2024 konserviert werden, wobei die Situation im Kältegasbereich Anfang 2024 nicht wieder aufgeholt werden konnte.

Mit unserer Tochtergesellschaft Uniservice Unisafe bieten wir unseren Kunden aus der globalen Schifffahrtsindustrie eine umfangreiche Palette innovativer und umweltfreundlicher Technologielösungen und Dienstleistungen an. Uniservice hat 2024 weitere Methanolfrachter als Kunden für **ECOSOLUT** gewinnen können. Durch die gerade in Asien stabile Wachstumsentwicklung sieht Uniservice hier weiterhin gute und nachhaltige Wachstumsmöglichkeiten.

KMI stellt sich im Jahr 2025 neu auf: die Diversifikation zu neuen Kundengruppen im Bereich Tankreinigung und die Erweiterung des Geschäfts in Richtung 'Fleet Wash' bieten hier neue und nachhaltige Wachstumschancen. Sollten sich durch die Expansion von KMI's Hauptkunden nach Europa neue Möglichkeiten ergeben, diesen auch in Europa bedienen zu können, wird dieses Geschäft federführend von Uniservice übernommen und somit ergeben sich weitere Wachstumsmöglichkeiten. Generell sieht sich KMI wieder auf einem guten Weg, verlorenes Terrain zurückzugewinnen. Erste Erfolge sind bereits im 2. Quartal 2025 sichtbar.

Die bereits 2024 eingeleitete Fokussierung auf das margenstarke Ausrüstungsgeschäft im Bereich Industrial Services bedeutet nachhaltig profitable Umsätze – wenn auch auf niedrigerem als ursprünglich erwartetem Niveau. Dies wird sich besonders dadurch einstellen, dass sich mehr kleinere Tankwaschgruppen bilden, die neue Anlagen und effiziente Chemikalien benötigen, die KMI anbieten kann. KMI wird auch in diesem Jahr den Schwerpunkt auf Verbesserung der Einkaufskonditionen für Vorprodukte legen, sowie die internen Abläufe weiter optimieren.

Der Vorstand der OTI Greentech AG ist davon überzeugt, mit der Fokussierung auf unsere stabilen Geschäftsbereiche zu einer deutlichen Verbesserung der diesjährigen und zukünftiger EBITDA-Ergebnisse der Gruppe zu erreichen.

Auf Basis der derzeitigen Planzahlen der operativen Geschäftseinheiten, erwarten wir für 2025 einen konsolidierten Umsatz von TEUR 11.500, bei einem verbesserten, positiven Gruppen-EBITDA-Ergebnis.

V. Risiko- und Chancenbericht

Die für den OTI Greentech-Konzern bedeutendsten und aufgrund des Geschäftsmodells generell gültigen Risiken und Chancen sind nachfolgend aufgeführt.

Die von den einzelnen Risikoverantwortlichen gemeldeten Risiko- und Chancenfaktoren in den Tochterunternehmen werden zusammengefasst, aggregiert und insgesamt auf Ebene des Gesamtkonzerns bewertet. Die Verantwortung für die vollständige und richtige Erfassung, Bewertung und Berichterstattung der Chancen und Risiken liegt bei den Verantwortlichen der jeweils betroffenen Gesellschaft. Für die Gesamtdarstellung der Chancen und Risiken liegt die Verantwortung beim Vorstand.

1. Risikobericht

Gesamtwirtschaftliche Risiken und Branchenrisiken

Gesamtwirtschaftliche Risiken resultieren für den OTI Greentech-Konzern aufgrund der Orientierung auf global operierende Unternehmen und auf den US-Markt aus der globalen konjunkturellen Entwicklung.

Als international tätiges Unternehmen ist der Konzern generell von konjunkturellen Änderungen beeinflusst. Hierbei ist insbesondere das globale Handelsvolumen ein wesentlicher Einflussfaktor. Das globale Handelsvolumen lag 2024 um 2% über dem Vorjahr bei USD 24.4 trn¹⁷. Die WTO erwartet nun, dass sich Welthandel wieder leicht abschwächt – bestimmt durch die Unsicherheit in Bezug auf die Einrichtung von Zöllen und sieht für 2025 einen Rückgang von 0,2%, und für 2026 einen Anstieg von 2.9%¹⁸. Besonders wird erwartet, dass sich der Handel mit Produkten wieder belebt. Das erfordert die Verschiffung von Vorprodukten, was für Uniservice einen stabilen Wachstumspfad erwarten lässt.¹⁹

Durch die Veränderung der Kundenbeziehung zu dem Hauptkunden von KMI und die stabile Entwicklung bei Uniservice wird sich im Konzern die USD-lastigkeit nicht weiter erhöhen, was für den OTI-Konzern eine Risikoreduktion bedeutet. Andererseits wird die Fokussierung auf spezialisierte Produkt- und Dienstleistungsangebote die unterliegende Profitabilität innerhalb des Konzerns verbessern.

¹⁷ https://primarynewssource.org/wp-content/uploads/trade_outlook25_e.pdf

¹⁸ ebenda

¹⁹ ebenda

Operative Geschäftsrisiken

Das Geschäftsmodell beinhaltet operative Risiken, die im Zusammenhang mit dem Angebot von Dienstleistungen oder dem Verkauf von Produkten stehen, aber eben auch in anderen betrieblichen Aufgabenbereichen, beispielsweise im Einkauf, in der IT oder im Entwicklungsbereich.

Der seit Jahren zu beobachtende Konzentrationsprozess auf der Produzentenseite führte bisher zu einer Preisstabilität, wobei der Wettbewerb unter den verbliebenen Anbietern von Reinigungsprodukten zunahm. Da sich dies zu Zeiten der Pandemie als belastend herausstellte, haben Uniservice und KMI die Anpassung von Formulierungen vorgenommen, die Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten reduzieren. Gleichzeitig wurden neue, teilweise günstigere Vorproduktlieferanten zum Pool der Lieferanten hinzugefügt, was auch zu einer höheren Resilienz gegen Preiserhöhungen führte.

Daneben haben Uniservice und KMI insbesondere ihre Lagerhaltungen weiter optimiert. Ebenso wurden Systeme, die zeitnah Preisentwicklungen erkennen und Trends indizieren, unternehmensweit eingeführt.

Durch die verstärkte Einbindung von Kooperationspartnern in der Produktion ist Uniservice tendenziell zukünftig abhängiger von deren Produktionszyklen. Einerseits begegnet Uniservice diesem Risiko mit intensiverer Kommunikation mit diesen Unternehmen, andererseits mit der Aufrechterhaltung eigener Produktionskapazitäten.

Kundenabhängigkeit von KMI

Im letzten Jahr hat sich die Abhängigkeit von KMI's Hauptkunden – trotz dessen rückläufiger Gesamtumsätze mit KMI – nicht signifikant reduziert – 2024 war er für ca. 80 % der KMI-Umsätze verantwortlich ist. Die Hoffnung von KMI, dass sich Geschäft mit den Spezialprodukten mit diesem Kunden verbessert, ist nicht eingetreten. Gleichzeitig konnten aber auch noch keine nennenswerten Umsätze mit anderen Kunden getätigt werden. Die Marketinganstrengungen in 2024 und im 1.Halbjahr 2025 lassen aber erwarten, dass dies perspektivisch passieren wird.

Zusätzlich hat KMI – auch mit Hilfe von OTI – einen strategischen Fokus auf regionale Expansion gesetzt und sondiert die Möglichkeiten, auf dem europäischen Markt Fuß zu fassen. Das ist einerseits ein Wettbewerbsvorteil bei der Zusammenarbeit mit dem Hauptkunden, andererseits eine zusätzliche Diversifizierungschance. Daneben werden die Kooperationsmöglichkeiten mit USUS und deren Kunden intensiviert.

Kreditrisiken - Forderungsausfälle

Das Geschäftsmodell des Konzerns ist nicht durch hohe Kreditrisiken geprägt. Generell macht der Konzern Umsätze mit langjährigen Geschäftspartnern. Bisher hat der Konzern zwar verspätete Zahlungen registriert, allerdings noch keine signifikanten Zahlungsausfälle. Die verspäteten Zahlungen führen regelmäßig zu einer Ausnutzung eingeräumter Kreditlinien bei den Banken, mit denen die Konzerngesellschaften langjährige Geschäftsbeziehungen pflegen. Den Banken sind diese Usancen des Produktgeschäfts bekannt, in dem Zahlungsziele üblicherweise bis zu 90 Tagen betragen (im maritimen Geschäft, im land-basierten Geschäft 30 – 60 Tage). Die Konzerngesellschaften betreiben ein akkurates Forderungsmanagement, wodurch die Zahlungen bisher vollständig eingegangen sind. Uniservice Unisafe macht zudem von „Factoring“-Linien bei ihren Banken Gebrauch.

Gegen das generelle Ausfallrisiko von Forderungen schützt sich die Gesellschaft durch fortlaufende Kontrollen der Kundenbeziehungen und enge Überwachung der Zahlungseingänge.

Im OTI-Konzern sind die finanziellen Kredite in der Regel Darlehen von Anteilseignern, die bereits langjährige Beziehungen zum Unternehmen haben. Daneben bestehen bei den operativen Einheiten jeweils Kreditlinien bei den lokalen Banken.

Informationstechnische Risiken

Eine zuverlässige und effiziente Abwicklung der Geschäftsprozesse zu gewährleisten ist eine der Hauptaufgaben der eingesetzten IT-Systeme. Der Konzern arbeitet auf der operativen Ebene mit unterschiedlichen Systemen, die den Notwendigkeiten des Dienstleistungsgeschäfts auf der einen Seite und dem Produktgeschäft auf der anderen Seite Rechnung tragen. Dem Risiko eines unbefugten Zugriffs auf Unternehmensdaten oder einer Manipulation beziehungsweise Sabotage von IT-Systemen wird auf operativer Ebene durch regelmäßige Überprüfungen, Back-up Systeme und permanenter Aktualisierung von Firewalls begegnet.

Managementrisiken

Hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte sind für OTI Greentech ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Personalrisiken entstehen regelmäßig, wenn qualifizierte Mitarbeiter nicht gewonnen oder gehalten werden können. Dem intensiven Wettbewerb um hoch qualifizierte Fach- und Führungskräfte begegnet der Konzern mit leistungsbezogenen Vergütungssystemen sowie Fortbildungs- und Erfahrungsmanagement. Für den Erfolg von Uniservice Unisafe ist Herr Matteo Niego (CEO und CTO von Uniservice Unisafe) eine

Schlüsselperson. Für den Erfolg von OTI Greentech Innovative Solutions u Herr Dr. John C. Kusalus (CEO und CTO des OTI Greentech Konzerns) eine Schlüsselperson. Bei KMI ist Herr David Lafler (MD) von herausragender Bedeutung. Das Risiko, dass diese Herren sich entscheiden, nicht mehr für den OTI Greentech Konzern zu arbeiten wird durch die Tatsache reduziert, dass sie Großaktionäre der OTI Greentech AG sind.

Innerhalb des letzten Jahres wurde bei KMI mit dem Bereich ‚Business Development‘ eine Struktur geschaffen, die das Managementrisiko bei KMI weiter reduziert.

Eine enge Kooperation auf Managementebene stellt weiterhin sicher, dass alle Manager sich jeweils gut und intensiv über alle operativen Einheiten informieren und die Geschäftsabläufe verstehen. Mit der Akquisition von KMI wird das Geschäft von OTI vielschichtiger. Neueinstellungen helfen, hier den Herausforderungen gerecht zu werden.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Hierbei handelt es sich um Zinsänderungs- und Währungsrisiken, die der Konzern regelmäßig überwacht, da sich hieraus operative Risiken ergeben. Generell versucht der Konzern, die Währungsrisiken zu begrenzen. Aufgrund des erkannten Risikos von Währungsschwankungen tätigen die Konzerngesellschaften – soweit möglich – sämtliche Verkäufe in Euro oder USD.

Nach der Übernahme von KMI hat sich das Verhältnis der US-Dollar Umsätze zu Euro Umsätzen grundlegend geändert. Basierend auf der aktuellen mittelfristigen Planung werden im Konzern etwa 65 - 70% der Umsätze in USD fakturiert werden. Ebenso ist damit zu rechnen, dass die Liquidität zu ebensolchen Anteilen in USD bereitsteht.

Die Gesellschaft wird entsprechende System entwickeln und vorhalten, die die Währungsrisiken auf Quartalsbasis weitestgehend abmindern werden. Dazu werden in die mittelfristige und langfristige Finanzplanung unter Umständen zur finanziellen Absicherung durch langfristige Lieferverträge zwischen dem KMI und Kunden – entsprechende kurssichernde Maßnahmen (z.B. Einsatz von Derivaten, Futures, SWAPs) in Erwägung gezogen werden.

Es muss aber festgehalten werden, dass für die OTI Greentech AG das Währungsrisiko nicht in erster Linie in den Umsatzgrößen liegt, weil hier in den USA sowohl Umsätze als auch alle operativen Kosten in US-Dollar fakturiert werden. Für OTI geht es hier um die Währungsrisiken, die in Kostentransfers und Gewinnübertragungen begründet liegen. OTI hat mit seinen Konzerngesellschaften ein ‚cost share agreement‘ getroffen, dass die operativen Kosten der Holdinggesellschaft abdecken. Diese Kosten werden periodisch abgestimmt. Eventuell auftretende, signifikante Währungseinflüsse werden hier zeitnah berücksichtigt.

Mögliche Zinserhöhungen können sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft negativ auswirken. OTI Greentech AG hat nur unbedeutende Bankkredite. Die Kreditlinien der Tochterunternehmen sind jeweils mit den Banken zu Marktkonditionen abgeschlossen. Zinssteigerungen würden hier die Kosten der Inanspruchnahme erhöhen.

Liquiditätsrisiken, Gegenmaßnahmen

Ein vorrangiges Ziel des Vorstands die Sicherstellung einer ausreichenden Liquiditätsausstattung und der Erhalt der finanziellen Substanz des Konzerns. Im Geschäftsjahr Der operative Cashflow des Konzerns war 2024 mit -TEUR 136 negativ (nach TEUR 151 im Vorjahr).

Für das Geschäftsjahr 2025 geht der Vorstand von einem stabilen EBITDA Ergebnis aus und erwartet keinen extremen Finanzierungsbedarf für das operative Geschäft.

Der Vorstand beobachtet die Liquiditätsentwicklung stetig. Für den Fall, dass sich das operative Geschäft deutlich schlechter entwickelt als vorgesehen und der Konzern einen Kapitalzufluss braucht, besteht ein Risiko, dass der Konzern diese Mittel nicht (oder nicht rechtzeitig) von den Großaktionären oder von Dritten zur Verfügung gestellt bekommt. In so einem Fall müssten in erster Linie entweder weitere Kosteneinsparungen umgesetzt werden oder, wenn nicht anders vermeidbar, ein Geschäftsbereich eventuell geschlossen oder verkauft werden. Der Konzern ist so aufgestellt, dass - so weit wie möglich - jede einzelne operative Gesellschaft von dem Rest der Gruppe „ringfenced“ ist und somit bei einer nicht vermeidbaren Aufgabe des Geschäftsbetriebs einer Tochtergesellschaft, das Fortbestehen der übrigen Gruppe gesichert ist. Zudem sieht der Vorstand weitere Möglichkeiten für alternative Finanzierungen, um den Fortbestand einer einzelnen Tochtergesellschaft (falls wirtschaftlich sinnvoll) oder des Konzerns auch für diesen Fall zu sichern.

Wie auch im Vorjahr befand sich der Vorstand der OTI Greentech AG in Gesprächen mit dem Konkursamt Zug in der Schweiz bzgl. der Mercury Capital AG (Zug, Schweiz), eine mit unserem ehemaligen Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Stephan Rind verbundene Gesellschaft. Mercury Capital AG hatte der Gesellschaft 2016 ein Darlehen in Höhe von TEUR 195 gegeben. Im Januar 2019 fiel die Mercury Capital in die Insolvenz. Am 24.06.2025 wurde die Gesellschaft von Amtes wegen geschlossen und die Liquidation per 30.06.2025 angezeigt. Die Gesellschaft ist gelöscht. Für die Verbuchung des Darlehens wird es daher Änderungen geben, die in dem Geschäftsabschluss für das Geschäftsjahr 2025 Eingang finden werden.

Rechtliche Risiken

Das operative Geschäft des OTI Greentech-Konzerns birgt, wie jedes unternehmerische Handeln, rechtliche Risiken. Diese bestehen für die Tätigkeiten der Konzerngesellschaften in einem für diese Industrie üblichen Umfang. Wesentliche allgemeine Vertragsrisiken werden durch die etablierten Vertragsrichtlinien nach Möglichkeit ausgeschlossen. Darüber hinaus erfolgt bei besonders wichtigen Vertragsabschlüssen und Prozessen eine zentrale Betreuung durch Leistungen und Beratung durch die Konzernmutter. Daneben wird regelmäßig juristische Expertise zu den wesentlichen Verträgen und den sonstigen Vorgängen mit rechtlicher Bedeutung von spezifisch orientierten Anwaltskanzleien eingeholt.

KMI ist aktuell – zusammen mit BASF, DOW, und anderen Chemieunternehmen – in Georgia Teil einer Sammelklage von ehemaligen Arbeitern von Reinigungsfirmen. Diese haben pauschal alle Unternehmen, die chemische Produkte lieferten, auf Schadensersatz wegen vermeintlicher Gesundheitsschäden verklagt. Diese beziehen sich auf einen Zeitraum bis 2017. KMI war zu dieser Zeit nicht Georgia tätig und hat erst ab 2019 hier Geschäfte gemacht. Insofern sieht der Konzern bei diesem Verfahren keine Risiken für die Gesellschaft. Gegenüber der Situation im Vorjahr ergab sich keine Veränderung der Situation

Des Weiteren können Compliance-Risiken entstehen, wenn sich Mitarbeiter des Unternehmens nicht an die Gesetze und Vorschriften halten. Dem begegnet der Konzern durch permanente interne Kontrolle und durch Compliance-Aufklärung.

Gesamtrisiko

Der Vorstand und das Management des Konzerns betreiben ein intensives Risikomanagement. Generell werden Geschäfte mit langjährigen Kunden gemacht. Die Zahlungsfähigkeit und -moral der Kunden wird wöchentlich in Abstimmungsmeetings (unter anderem auch telefonisch) überprüft. Bei unerwartetem Verhalten werden umgehend Kontrollen und Nachfragen durchgeführt und entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Alle Konzerngesellschaften üben ein striktes Risikocontrolling aus und bearbeiten etwaige Risiken innerhalb ihres Geschäftsbereichs. Eine lückenlose Information des Konzernmanagements ist durch die wöchentlichen Abstimmungstreffen und zusätzliche monatliche Berichterstattung gewährleistet. Herr Niego, Herr Lafler und Herr Kisalus sind Schlüsselpersonen für den operativen Erfolg unserer Tochtergesellschaften.

Nach den derzeit vorliegenden Informationen und Erkenntnissen sind, über die genannten Risiken hinaus, keine weiteren risikobehafteten Vorgänge von Bedeutung bekannt, die ein weiteres wesentliches Risiko für die Entwicklung und den Bestand des Unternehmens darstellen. Nach Analyse des Jahres 2024 durch den Konzernvorstand wurden alle identifizierten Risiken mit Ausnahme der konjunkturellen und branchenspezifischen Risiken als beherrschbar bewertet.

Der aktuell noch nicht beendete Ukraine Krieg, der Nahost Konflikt, die weiterhin hohen globalen Zinsen, und weitere, geo-politische Krisen (namentlich China/Taiwan, süd-chinesisches Meer,) sowie die bevorstehenden handelspolitischen Umwälzungen werden vom Vorstand mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgt. Der Vorstand, Aufsichtsrat und die jeweiligen Geschäftsbereichsleiter haben sich intensiv mit den möglichen Szenarien, die durch diese Krisen entstehen können, befasst und etwaige Reaktionen und Strukturanpassungen des Konzerns besprochen. Derzeit bestehen nach Auffassung des Vorstandes keine Risiken, die den Fortbestand der OTI Greentech gefährden könnten.

2. Chancenbericht

Gesamtwirtschaftliche Chancen und Chancen aus der Entwicklung der Branchen

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die Marktentwicklung für Reinigungschemikalien beeinflussen die Geschäftstätigkeit sowie die Ertrags- und Finanzlage des OTI Greentech-Konzerns.

Die durch die o.a. Krisen und Sanktionen bestimmten Preisentwicklungen auf dem Ölmarkt und der damit verbundenen Preise für Ölderivate ist für den maritimen Bereich (Uniservice) relevant. Chemiefrachter nehmen nur dann Ladung, d.h. unterschiedliche Produkte zu den vorher gelieferten, auf, wenn es für die Unternehmen einen ausreichenden Mehrwert gibt. In diesem Fall ist die Reinigung der Tanks der Frachter notwendig. Ist der Produktpreis zu niedrig, fährt der Frachter leer (nur mit Ballastwasser) zurück. In diesem Fall wird das Schiff nicht gereinigt. Diese Entwicklung ist nun verstärkt zu sehen, da einige Reeder die Routen durch den Suezkanal meiden.

Der Rohölpreis liegt aktuell (Stand: Juli 2025) deutlich unter dem Durchschnittspreis von 2024 (\$80,53/barrel) ²⁰ – aktuell: \$68,24/barrel (Stand 04.07.2025) ²¹. Generell ist es für Frachtunternehmen interessant, verschiedene Ladungen zu transportieren. Durch die nachhaltigen Sanktionen auf russisches Öl ist aktuell nicht davon auszugehen, dass die Preise deutlich unter das aktuelle Preisniveau sinken.

In den USA hatte sich im Jahr 2024 durch den Inflation Reduction Act eine Art Sonderkonjunktur aufgebaut. Seit der Präsidentschaftswahl und die aufkommende Frage nach Zöllen hat sich die Konjunktur deutlich verlangsamt (s.o.). Gleichzeitig wird durch das ‚Big Beautiful Bill‘ wahrscheinlich ein neuer, schuldenfinanzierter Nachfragesog initiiert. Inwieweit

²⁰ <https://www.statista.com/statistics/262860/uk-brent-crude-oil-price-changes-since-1976/>

²¹ [Crude Oil Prices Today | OilPrice.com](#)

dies zu einer weiter steigenden Inflation führt (im Zusammenhang mit Zöllen), bleibt abzuwarten. Das hat bisher (Stand: Juli 2025) zur Folge, dass die US-Zinssätze auf relativ zu Europa hohem Niveau verharren (siehe vorherige Ausführungen in diesem Bericht). Auch der US-Arbeitsmarkt ist bisher robust, was den Zinstrend in den USA unterstützt.

Operative Geschäftschancen

Die Chancen, die nach unserer Schätzung zu einer Verbesserung der Geschäftsentwicklung des OTI Greentech-Konzerns führen könnten, sind wie folgt:

- Höhere als erwartete Nachfrage von existierenden Kunden von Uniservice Unisafe für unsere existierenden **ECOSOLUT** Produkte im maritimen Bereich und daraus resultierende höhere Umsätze. Hierbei ist interessant, dass auch neue Anwendungen das Produkt unterstützen. Gleichzeitig scheinen Ängste der Ersetzbarkeit durch Methanol – zumindest aktuell – übertrieben gewesen zu sein.
- Die Gewinnung von neuen Kunden durch Uniservice Unisafe;
- Höhere als erwartete Nachfrage von KMI-Kunden oder neue Kunden und daraus resultierende höher als erwartete Umsätze, besonders im Bereich der Spezialprodukte. Weiterhin werden neue Anwendungsgebiete für KMI ermöglicht.
- Schnellere Expansion des KMI-Geschäftsmodells nach Europa – auch unterstützend für den KMI-Hauptkunden oder neuen Geschäftsfeldern

3. Gesamtbeurteilung der Risikolage und der Chancen durch die Unternehmensleitung

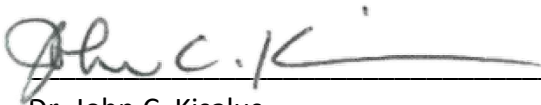
Auf der Grundlage unserer Analysen wurden die wesentlichen Risiken identifiziert und bewertet. Durch die beschriebenen Maßnahmen werden diese – soweit möglich – begrenzt. Die Entwicklung wesentlicher Risiken im Zeitablauf wird auf Konzernebene regelmäßig verfolgt.

Nach Analyse des Jahres 2024 durch den Konzernvorstand wurden alle identifizierten Risiken mit Ausnahme der konjunkturellen und branchenspezifischen Risiken als beherrschbar bewertet. Derzeit bestehen nach Auffassung des Vorstandes auf Basis der aktuellen Entwicklung keine Risiken, die den Fortbestand der OTI Greentech gefährden könnten.

Die wesentlichen Chancen bestehen darin, die Umsätze und die Erträge von Uniservice Unisafe, von OTI Greentech Innovative Solutions und von KMI – insbesondere durch schnellere Expansion des Hauptkunden nach Europa und eine bessere Kommunikation mit diesem Kunden – und durch die eingeleiteten Maßnahmen und der beschriebenen operativen Geschäftschancen stetig und nachhaltig zu verbessern.

Nach Abschluss der Reorganisation bei KMI im Chemiebereich (Fokussierung auf margenstarke Spezialprodukte) und im Bereich Industrial Services (Fokussierung auf nachhaltiges Ausrüstungsgeschäft) und weiterer Maßnahmen zur Gewinnung neuer Kunden und neuer Geschäftsfelder, sowie der Stabilisierung des maritimen Geschäfts von Uniservice sowie der Aussicht – sieht der Vorstand OTI Greentech AG in einer guten Ausgangsposition für weiter steigende operative Margen bei einer – von dem Niveau aus – steigenden Umsätze.

Berlin, im November 2025



Dr. John C. Kisalus
CEO

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in EUR	01.01.-31.12. 2024	01.01.-31.12. 2023
Umsatzerlöse	12.107.709,93	17.175.768,83
Erhöhung / Verminderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	33.991,00	-95.146,00
Sonstige betriebliche Erträge	20.691,32	15.013,83
Gesamte Erträge	12.162.392,25	17.095.636,66
Materialaufwand	-7.965.157,78	-12.923.440,45
Personalaufwand	-1.979.690,28	-2.521.756,70
Abschreibungen	-911.664,09	-913.823,43
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.500.317,29	-1.893.685,90
Betriebsergebnis (EBIT)	-1.194.437,18	-1.157.069,82
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	40.067,94	29.674,22
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-279.022,52	-250.992,33
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-1.433.391,76	-1.378.387,93
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-13.769,00	-33.050,03
Konzernergebnis vor Minderheiten	-1.447.160,76	-1.411.437,96
Anteile anderer Gesellschafter	463,40	455,25
Konzernergebnis nach Minderheiten	-1.446.697,37	-1.410.982,72
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-8.831.507,62	-7.420.524,90
Bilanzverlust	-10.278.204,99	-8.831.507,62

Konzern-Kapitalflussrechnung

Angben in EUR	01.01.-31.12. 2024	01.01.-31.12. 2023
Konzernergebnis	-1.447.160,77	-1.411.437,98
Abschreibungen	911.664,09	913.823,44
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-31.311,34	-18.949,77
Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	22.025,85	4.859,62
Veränderung der Rückstellungen	-213.109,66	-621,58
Veränderung der Vorräte, Forderungen und der anderen Aktiva	1.087.132,90	62.075,35
Veränderung der Verbindlichkeiten und der anderen Passiva	-703.981,08	368.349,00
Zinsaufwendungen	279.022,52	250.992,33
Zinserträge	-40.067,94	-29.674,22
Ertragsteueraufwand	13.769,00	33.050,03
Ertragsteuerzahlungen	-14.763,48	-20.632,00
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-136.779,92	151.834,23
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-14.443,98	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-62.723,59	-67.011,46
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-77.167,57	-67.011,46
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	240.638,33	111.430,33
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	0,00	-21.205,00
Gezahlte Zinsen	-97.253,78	-72.803,43
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	143.384,55	17.421,90
Zahlungswirksame Veränderungen der liquiden Mittel	-70.562,93	102.244,67
Liquide Mittel am Anfang der Periode	601.785,43	499.540,76
Liquide Mittel am Ende der Periode	531.222,49	601.785,43

Konzernbilanz

Aktiva

Angaben in EUR

	31.12.2024	31.12.2023
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	39.340,06	26.334,08
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.963.049,90	4.802.464,87
	4.002.389,96	4.828.798,95
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	62.754,14	67.585,87
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	195.479,21	206.309,24
	258.233,34	273.895,11
III. Finanzanlagen		
1. Sonstige Ausleihungen	511.553,19	518.152,42
	4.772.176,49	5.620.846,48
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	1.670.074,87	1.740.680,72
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.392.233,12	2.389.544,74
2. Sonstige Vermögensgegenstände	108.730,97	88.923,77
	1.500.964,09	2.478.468,51
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	531.222,49	601.785,43
C. Rechnungsabgrenzungsposten	67.667,22	66.621,90
	8.542.105,17	10.508.403,05

Passiva

Angaben in EUR	31.12.2024	31.12.2023
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	10.382.034,00	10.382.034,00
II Kapitalrücklage	515.500,92	515.500,92
III. Währungsumrechnungsrücklage	5.321,80	-12.434,67
IV. Bilanzverlust	-10.278.204,99	-8.831.507,62
V. Anteile anderer Gesellschafter	17.108,61	17.572,01
	641.760,34	2.071.164,64
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	7.056,59	14.632,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.701.875,25	1.907.409,50
	1.708.931,84	1.922.041,50
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	873.250,66	632.612,33
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.105.184,28	1.820.170,27
3. Sonstige Verbindlichkeiten	4.209.724,26	4.021.298,57
	6.188.159,20	6.474.081,17
D. Rechnungsabgrenzungsposten	3.253,79	41.115,73
	8.542.105,17	10.508.403,05

Konzern-Eigenkapitalveränderung

Angaben in EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen
1. Januar 2023	10.382.034,00	515.500,92	0,00
Erfolgsneutrale Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00
Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00	0,00
31. Dezember 2023	10.382.034,00	515.500,92	0,00
Erfolgsneutrale Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00
Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00	0,00
31. Dezember 2024	10.382.034,00	515.500,92	0,00

Währungsum- rechnungsrücklage	Bilanz- verlust	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
-27.345,65	-7.420.524,90	18.027,26	3.467.691,64
14.910,98	0,00	0,00	14.910,98
0,00	-1.410.982,72	-455,25	-1.411.437,96
-12.434,67	-8.831.507,62	17.572,01	2.071.164,64
17.756,47	0,00	0,00	17.756,47
0,00	-1.446.697,38	-463,40	-1.447.160,77
5.321,80	-10.278.204,99	17.108,61	641.760,34

Entwicklung des Anlagevermögens

Angaben in EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	31.12.2024
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.635.668,82	14.443,98	0,00	4.650.112,80
2. Geschäfts- oder Firmenwert	8.394.149,65	0,00	0,00	8.394.149,65
	13.029.818,47	14.443,98	0,00	13.044.262,45
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	112.709,81	0,00	0,00	112.709,81
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	485.796,91	62.723,59	27.087,04	521.433,46
	598.506,72	62.723,59	27.087,04	634.143,27
III. Finanzanlagen				
1. Sonstige Ausleihungen	994.358,22	0,00	6.599,23	987.758,99
	994.358,22	0,00	6.599,23	987.758,99
	14.622.683,41	77.167,57	33.686,27	14.666.164,71

Abschreibungen				Währung	Restbuchwerte	
01.01.2024	Zugänge	Abgänge	31.12.2024	Umrechnung	31.12.2024	31.12.2023
4.609.334,74	1.438,00	0,00	4.610.772,74	0,00	39.340,06	26.334,08
3.591.684,78	839.414,97	0,00	4.431.099,75	0,00	3.963.049,90	4.802.464,87
8.201.019,52	840.852,97	0,00	9.041.872,49	0,00	4.002.389,96	4.828.798,95
26.930,39	9.957,17	0,00	36.887,56	-13.068,11	62.754,14	67.585,87
304.958,73	60.853,96	11.660,42	354.152,26	28.198,01	195.479,20	206.309,24
331.889,12	70.811,13	11.660,42	391.039,83	15.129,90	258.233,34	273.895,11
476.205,80	0,00	0,00	476.205,80	0,00	511.553,19	518.152,42
476.205,80	0,00	0,00	476.205,80	0,00	511.553,19	518.152,42
9.009.114,44	911.664,09	11.660,42	9.909.118,12	15.129,90	4.772.176,49	5.620.846,48

Konzernanhang

Grundsätze der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der OTI Greentech AG, Berlin, zum 31. Dezember 2024 wurde auf Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Konzernbilanz wurde gemäß § 266 Abs. 1 HGB in Kontoform, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 275 Abs. 2 HGB in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Bei der Bewertung der ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden wurde von der Fortführung der Unternehmens-tätigkeit ausgegangen. Sofern die Planungsrechnung und insbesondere Beteiligungserträge von verbundenen Unternehmen nicht oder nicht im geplanten Umfang realisiert werden, könnte die Unternehmensfortführung gefährdet sein. Der Vorstand ist der Auffassung, dass die Liquidität vor dem Hintergrund der erwarteten zukünftigen Ertragslage, der Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten sowie der Finanzierungszusage für 2025 und soweit aktuell absehbar auch für 2026 gesichert und die Going Concern-Annahme angemessen ist.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg HRB 195006 eingetragen.

Die Aktien der Gesellschaft sind unter ISIN DE000A2TSL22 an der Börse Düsseldorf im Freiverkehr gemäß § 48 BörsG handelbar.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind alle Unternehmen einbezogen, bei denen die OTI Greentech AG direkt oder indirekt einen beherrschenden Einfluss ausüben kann. Die Unternehmen werden beginnend mit dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die OTI Greentech AG die Möglichkeit der Beherrschung erlangt. Neben dem Mutterunternehmen OTI Greentech AG, Berlin, wurden zum Stichtag nachfolgende Unternehmen im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen:

Unternehmen	Sitz	Beteiligungs- quote	Eigenkapital 31.12.2024	Jahresergebnis 2024
OTI Greentech Innovative Solutions AG ¹	Zug, Schweiz	99,55%	-360.914 CHF	-84.286 CHF
Uniservice Unisafe Srl ¹	Genua, Italien	100,00%	294.054 EUR	3.918 EUR
KMI Merger Sub, LLC ¹	Battle Creek, USA	100,00%	855.445 USD	-125.830 USD
Advanced Formulas Inc. ²	Battle Creek, USA	100,00%	219.944 USD	-1.183 USD

¹Unmittelbare Beteiligung

²Mittelbare Beteiligung

Stichtag des Konzernabschlusses und der Einzelabschlüsse aller einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2024. Alle Einzelabschlüsse wurden nach einheitlichen handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt.

Folgende Gesellschaften wurden gemäß § 296 Abs. 2 HGB aus Wesentlichkeitsgründen nicht in den Konzernabschluss der OTI Greentech AG einbezogen:

	Stimmrechtsanteil
OTI Greentech Germany GmbH, Berlin	100%

Auf die Einbeziehung der letztgenannten Tochtergesellschaft wurde verzichtet, da sie insgesamt von untergeordneter Bedeutung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist.

Konsolidierungsmethoden

Der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile an einem in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen wird mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital ist mit dem Betrag anzusetzen, der dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten entspricht, der diesen an dem für die Verrechnung maßgeblichen Zeitpunkt beizulegen ist. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag ist in der Konzernbilanz, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert auszuweisen.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt gemäß § 303 HGB. Hiernach werden Ausleihungen, andere Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sowie entsprechende Rechnungsabgrenzungsposten im Rahmen der Schuldenkonsolidierung gegeneinander aufgerechnet.

Gemäß § 305 HGB werden die Erlöse aus Lieferungen und Leistungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet. Aufwendungen und Erträge des konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehrs wurden somit aus der Konzerngewinn- und -verlustrechnung eliminiert. Eine Zwischenergebniseliminierung für Lieferungen und Leistungen zwischen Konzernunternehmen beruhende Vermögensgegenstände, die in den Konzernabschluss übernommen wurden, wird – soweit erforderlich – vorgenommen.

Steuerabgrenzungen gemäß § 306 HGB werden – soweit erforderlich – im Rahmen von Konsolidierungsmaßnahmen vorgenommen.

Für die nicht dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile an in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen wird innerhalb des Eigenkapitals ein gesonderter Ausgleichsposten für die Anteile der anderen Gesellschafter in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital ausgewiesen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger und, soweit zutreffend, außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen.

Der sich gemäß § 301 Abs. 3 HGB ergebende positive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung resultiert aus dem Erwerb von Tochtergesellschaften. Er ergibt sich aus der Verrechnung der Anschaffungskosten für die Anteile an verbundenen Unternehmen mit dem Zeitwert der zum Erstkonsolidierungszeitpunkt übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden und stellt die Fähigkeit des Managements dar, Wertsteigerungspotenziale aus dem Produktionsgeschäft sowie eine Ausweitung des Vertriebsnetzes und damit einhergehend verbesserte Verwertungsmöglichkeiten für die von der Gruppe gehaltenen Patente zu realisieren. Da die voraussichtliche Nutzungsdauer nicht hinreichend verlässlich bestimmbar ist, wird er den handelsrechtlichen Regelungen entsprechend über eine Nutzungsdauer von zehn Jahren abgeschrieben.

Sofern erforderlich, erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bzw. Nennwerten abzüglich erforderlicher außerplanmäßiger Abschreibungen bilanziert. Zuschreibungen werden in Folgejahren vorgenommen, wenn der Grund für eine außerplanmäßige Abschreibung entfällt.

Das Sachanlagevermögen ist mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und, soweit zutreffend, außerplanmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode angesetzt. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von bis zu TEUR 250,00 wurden aus Vereinfachungsgründen im Jahr des Zugangs sofort voll abgeschrieben. Die Nutzungsdauer des Sachanlagevermögens beträgt 1 bis 15 Jahre.

Finanzanlagen und sonstige Ausleihungen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bzw. Nennwerten abzüglich erforderlicher außerplanmäßiger Abschreibungen bilanziert. Zuschreibungen werden in Folgejahren vorgenommen, wenn der Grund für eine außerplanmäßige Abschreibung entfällt.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Ermittlung der Anschaffungskosten bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren erfolgt anhand des Durchschnittswertverfahrens. Die fertigen und unfertigen Leistungen und Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert beziehungsweise den Anschaffungskosten nach Abzug von angemessenen Wertberichtigungen bilanziert.

Die Bilanzierung der liquiden Mittel erfolgte mit dem Nennwert.

Rechnungsabgrenzungsposten werden für Ausgaben beziehungsweise Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die wirtschaftlich der Zeit nach dem Stichtag zuzuordnen sind, gebildet.

Das Eigenkapital wird zum Nennwert bilanziert.

Anteile anderer Gesellschafter beinhalten die auf die Minderheitsgesellschafter entfallenden Anteile am Konzerneigenkapital.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Die in fremder Währung vorhandenen Vermögensgegenstände und Schulden werden zum Stichtag mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Die Aktiv- und Passivposten einer auf fremde Währung lautenden Bilanz der Tochtergesellschaften werden, mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zum historischen Kurs in Euro umzurechnen ist, zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Eine sich ergebende Umrechnungsdifferenz wird innerhalb des Konzerneigenkapitals unter dem Posten „Währungsumrechnungsrücklage“ ausgewiesen.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert. Sie berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und erkennbaren Risiken. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Aktive und passive latente Steuern werden unsaldiert ausgewiesen. Der Aufwand und Ertrag aus der Veränderung der bilanzierten latenten Steuern wird in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten "Steuern vom Einkommen und vom Ertrag" ausgewiesen. Der Berechnung der latenten Steuern -des Vorjahres- liegt ein Steuersatz von 21 % (Steuersatz USA) zugrunde, der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergibt.

en wird. Latente Steuern auf Verlustvorträge wurden nicht aktiviert.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Konzernbilanz erfassten Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ist in dem diesem Konzernanhang beigefügten Konzernanlagespiegel dargestellt.

Der in den immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens enthaltene Geschäfts- und Firmenwert verringerte sich aufgrund von planmäßigen Abschreibungen in Höhe von TEUR 839.

Die Vorräte betreffen mit TEUR 628 (Vorjahr: TEUR 736) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, mit TEUR 999 (Vorjahr: TEUR 758) Fertige Erzeugnisse und Handelswaren sowie mit TEUR 44 (Vorjahr: TEUR 247) unfertige Erzeugnisse.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Kaufpreiszahlungen von TEUR 909, Rückstellungen im Personalbereich (TEUR 352) ausstehende Kundenboni (TEUR 363) sowie für Abschluss und Prüfung (TEUR 71).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind solche mit einer Restlaufzeit von einem bis fünf Jahren in Höhe von TEUR 2.263 (Vorjahr: TEUR 1.913) enthalten. Die restlichen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Es wurden Darlehen in Höhe von TEUR 255 durch bestehende Patente besichert.

Erläuterungen zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung

Die Umsätze wurden hauptsächlich in den USA mit TEUR 7.540 sowie der Europäischen Union mit TEUR 4.568 überwiegend aus der Veräußerung von Reinigungsprodukten erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten u.a. Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten, Aufsichtsratsvergütungen, Mietkosten und Kosten für die Hauptversammlung.

Aus der Fremdwährungsumrechnung bestehen Erträge in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 4) und Aufwendungen von TEUR 71 (Vorjahr: TEUR 10).

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 31 enthalten.

Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung und Konzerneigenkapitalentwicklung

Die Konzernkapitalflussrechnung wurde nach der indirekten Methode erstellt. Dabei wurde zwischen laufender Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der Finanzmittelfonds der Konzernkapitalflussrechnung enthält kurzfristig fällige Guthaben bei Kreditinstituten und in geringem Umfang Kassenbestände.

Zur Überleitung des Konzerneigenkapitals verweisen wir auf die Darstellungen in der Konzerneigenkapitalentwicklung.

Erläuterungen zum Eigenkapital

Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2024 TEUR 10.382.034,00 (Vj. TEUR 10.382.034,00) und ist eingeteilt in 10.382.034 Stückstammaktien (Vj. TEUR 10.382.034 Aktien).

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Juni 2015 mit Änderung durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juni 2017 um bis zu TEUR 2.200.000,00 zur Durchführung von Optionsrechten, welche die Gesellschaft aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlungen vom 19. Juni 2015 und 23. Juni 2017 an Mitglieder des Vorstandes und ausgewählte Führungskräfte ausgegeben hat, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015/II).

Das am 19. Juni 2015 beschlossene bedingte Kapital im Gesamtbetrag von bis zu TEUR 4.000.000,00 beträgt nach Ausgabe von Bezugsaktien in Höhe von insgesamt nominal TEUR 2.900.000,00 im Geschäftsjahr 2019 noch TEUR 1.100.000,00 (Bedingtes Kapital: 2015/I).

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 4 November 2022 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 3. November 2027 um bis zu insgesamt TEUR 5.000.000 gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022/I).

Sonstige Angaben

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt TEUR 1.172.

Der Konzern beschäftigte während des Geschäftsjahres im Durchschnitt 37 angestellte Mitarbeiter.

Vorstand

Einziges Mitglied des Vorstandes war im Geschäftsjahr 2024:

- Herr Dr. John C. Kisalus, Chemiker, Victoria, USA

Die Gesellschaft wird durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Ist ein Vorstandsmitglied bestellt, so vertritt es die Gesellschaft allein.

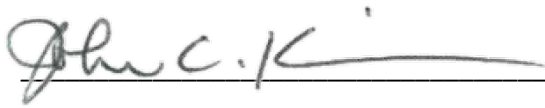
Aufsichtsrat

Folgende Aufsichtsratsmitglieder waren während des Geschäftsjahres 2024 bestellt:

- Andrew Schwager, Global FMCG Executive, London, Großbritannien (Vorsitzender)
- Paul Robert Morris, Consultant, Zürich, Schweiz (stv. Vorsitzender)
- Nicholas Reginald Elmslie, Consultant, Twickenham, Großbritannien

Berlin, im November 2025

Der Vorstand

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'John C. Kisalus', is written over a horizontal line.

John C. Kisalus

Finanzkalender

15.12.2024 Hauptversammlung
(Regus - The Square - Frankfurt Flughafen)

Impressum

OTI Greentech AG

Postanschrift:

c/o ABC Business Center
Friedrichstr. 79
10117 Berlin
Deutschland

Office DE: +49 30 814 524 69

Fax DE: +49 30 200 094 37

Email: info@oti.ag

Sitz der Gesellschaft:

c/o ABC Workspaces
CenterFriedrichstr. 79
10117 Berlin
Deutschland

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg
Registernummer: HRB 195006 B

USt.-Nr.: DE 295 789 546
LEI-Nummer: 894500F5285ZVDNRSH90

Vorstand

Dr. John C. Kisalus

Aufsichtsrat

Andrew Schwager (bis 31.01.2024)

Paul R. Morris
Nicholas Reginald Elmslie
James Carrol

